

Der herausgeber

Podz-Glidz 181 — Norbert Aprissnig

Published	2026-02-27
Episode page	https://soundcloud.com/lu-glidz/podz-glidz-181-herausgeber
Duration	01:04:05
Speakers	Lucian Haas, Norbert Aprissnig
Languages	Deutsch (de) · English (en) · Français (fr)
Audio	0181-der-herausgeber-norbert-aprissnig.mp3
Transcription	faster-whisper large-v3, language de
Diarization	pyannote/speaker-diarization-3.1
Translation	gemma-4-12b-it-qat-q4_0.gguf
Dictionary	12 correction(s) applied

Contents

Deutsch	2
Show notes	2
Transcript	3
English	17
Show notes	17
Transcript	18
Français	31
Show notes	31
Transcript	32

Deutsch

German · transcribed from the audio by faster-whisper large-v3

Show notes

Norbert Aprissnig gibt seit 30 Jahren Gleitschirmmagazine heraus. Ein Gespräch über goldene Zeiten und den Rückzug ins Digitale

Vor rund 20 Jahren gab es gleich drei konkurrierende deutschsprachige Gleitschirmmagazine gedruckt zu kaufen – neben den üblichen Verbandsmagazinen von DHV und SHV. Die Gleitschirm, Fly & Glide und das Schlechtfliiegermagazin. Dann kam es zur großen Marktbereinigung und Fusion. Aus den drei Magazinen wurde eins. Es erschien fortan als „Thermik“.

Unter diesem Titel hatte der Österreicher Norbert Aprissnig schon vor 30 Jahren seinen Traum eines Gleitschirmmagazins gestartet. Als allein verbliebener Herausgeber kehrte er zu ihm zurück. Es folgten einige goldene Jahre, in denen die Thermik das bedeutendste und bildgewaltigste Medium der Gleitschirmszene in Österreich, Deutschland und der Schweiz war.

Mit dem Aufkommen von Blogs, Youtube, Facebook und Instagram veränderten sich allerdings die Seh- und Lesegewohnheiten der Nutzer, genauso wie die Marketing-Strategien der Gleitschirmhersteller. Seit Anfang 2026 erscheint die Thermik nur noch in einem digitalen Format.

In dieser Episode 181 von Podz-Glitz erzählt Norbert Aprissnig vom Aufschwung und vom Rückzug der gedruckten Gleitschirmmagazine, und wie er die Entwicklung der Gleitschirmszene über 30 Jahrzehnte lang begleitet hat.

Wenn Du Podz-Glitz und den Blog Lu-Glitz fördern möchtest, so findest Du alle zugehörigen Infos unter:
<https://lu-glitz.blogspot.com/p/fordern.html>

Musik dieser Folge:

Track: Majestic 12 | Künstler: Alex Jones

Youtube Audio Library

<https://www.youtube.com/watch?v=S4IS6tWogZM>

Lu-Glitz Links:

- Blog: <https://lu-glitz.blogspot.com>
 - Facebook: <https://www.facebook.com/luglitz>
 - Instagram: <https://www.instagram.com/luglitz/>
 - Whatsapp-Kanal: <https://whatsapp.com/channel/0029VaBV05CHDynzdLJU34>
 - Youtube: <https://youtube.com/@Lu-Glitz>
 - Soundcloud: <https://soundcloud.com/lu-glitz>
 - Spotify: <https://open.spotify.com/show/6ZNvk83xxGHHtfgFjiAHyJ>
 - Apple-Podcast: <https://itunes.apple.com/de/podcast/podz-glitz-der-lu-glitz-podcast/id1447518310?mt=2>
 - Linktree: <https://linktr.ee/luglitz>
-

LINKS zu Norbert Aprissnig

- Thermik Magazin: <https://www.thermik.at/>
- Thermik Digital: <https://thermik.cloud/>
- Thermik auf Facebook: <https://www.facebook.com/thermikmagazin>

Transcript

[00:00:02] **Norbert Aprissnig:** Ich habe es ja in meinem letzten Editio der letzten gedruckten Ausgabe ziemlich deutlich beschrieben. Für mich persönlich ist das natürlich ein schmerzhafter Einschnitt. Die Haptik und so, das kann ein digitales Magazin natürlich in keinsten Weise bieten. Vielleicht ist die Gleitschirm -Szene oder die deutschsprachige Gleitschirm -Szene zu klein und wie man sieht, die französische auch. Aber ich habe jetzt noch immer diese Idee auch noch nicht ganz abgeschrieben.

[00:00:39] **Lucian Haas:** Podz-Glitz, der Lu-Glitz -Podcast.

[00:00:43] **Norbert Aprissnig:** Geschichten aus dem Kosmos des Gleitschirmfliegens.

[00:00:48] Heute mit Norbert Aprissnig und

[00:00:53] **Lucian Haas:** ich bin Lucian Haas. Vor

[00:00:58] rund 20 Jahren gab es gleich drei konkurrierende deutschsprachige Gleitschirm -Magazine gedruckt zu kaufen. Neben den üblichen Verbandsmagazin von DRV und SHV. Die Gleitschirm, Fly & Glide und das Schlechtfliieger -Magazin. Dann kam es zur großen Marktberreinigung und Fusion. Aus den drei Magazinen wurde eins und es erschien fortan als Thermik. Unter diesem Titel hatte der Österreicher Norbert Aprissnig schon vor 30 Jahren seinen Traum eines Gleitschirm -Magazins gestartet. Als allein verbliebener Herausgeber kehrte er zu ihm zurück. Es folgten einige goldene Jahre, in denen die Thermik das bedeutendste und bildgewaltigste Medium der Gleitschirm -Szene in Österreich, Deutschland und der Schweiz war.

[00:01:47] Mit dem Aufkommen von Blogs, YouTube, Facebook und Instagram veränderten sich allerdings die Seh - und Lesegewohnheiten der Nutzer. Genauso wie die Marketingstrategien der Gleitschirmhersteller. Seit Anfang 2026 erscheint die Thermik nur noch in einem digitalen Format. In dieser Episode 181 von Potspitz erzählt Norbert Aprissnig vom Aufschwung und vom Rückzug der gedruckten Gleitschirm -Magazine und wie er die Entwicklung der Gleitschirm -Szene über 30 Jahre lang begleitet hat.

[00:02:22] Solche besonderen Gespräche kann ich dir in Potspitz nur präsentieren, weil es Förderer gibt, die meine Arbeit an Podcast und Blog finanziell unterstützen. Mach doch mit. Alle nötigen Infos dazu findest du im Gleitschirm-Blog Lu-Glitz und zwar dort auf der Seite Fördern.

[00:02:41] Norbert, seit wie vielen Jahren gibst du jetzt eigentlich schon Gleitschirm -Magazin heraus?

[00:02:46] **Norbert Aprissnig:** Ja, das sind schon 30 Jahre. Also seit 1995, eigentlich im 31. Jahr.

[00:02:53] **Lucian Haas:** Weißt du noch, was auf dem ersten Titelbild war von deinem ersten Magazin? Das

[00:03:00] **Norbert Aprissnig:** weiß ich ganz genau, weil das war anlässlich der Weltmeisterschaft in Japan 1995. Das war sozusagen die Idee meines Intros oder Nummer 0 oder Nummer 1 oder wie auch immer. Und da war Stefan Stiegler, der ja Weltmeister wurde damals am Cover.

[00:03:19] **Lucian Haas:** Und Österreich, glaube ich, wurde als Nation Dritte, wenn ich das richtig sage.

[00:03:22] **Norbert Aprissnig:** Ja, das war damals am Cover. Und Österreich, glaube ich,

[00:03:22] **Lucian Haas:** noch weiß. So ist

[00:03:23] **Norbert Aprissnig:** es. Und ich habe das Vergnügen gehabt und die Ehre, als Teamchef vor Ort zu sein und habe sozusagen dann diesen Erfolg oder diese Anwesenheit mit dem ersten Magazin verbunden.

[00:03:36] War

[00:03:37] **Lucian Haas:** das wegen dieses Erfolgs der Weltmeisterschaft, dass du gesagt hast, das muss man irgendwie feiern, da muss man ein Magazin rausmachen? Oder gab es diese Magazin -Idee schon vorher und passenderweise hast du halt auch noch gesagt, wunderbar, wir können Nummer 1 direkt mit dem Weltmeister starten?

[00:03:54] **Norbert Aprissnig:** Letzteres. Also die Idee gab es schon länger und das war dann natürlich ein perfekter Einstieg. Wobei natürlich schon damals auch das Interesse der Gleitschirm -Öffentlichkeit an Wettbewerben, ich würde mal sagen, bescheiden war. Und so gesehen war es vielleicht nicht der perfekte Einstieg in der Hinsicht. Aber für mich persönlich war es natürlich ein toller Einstieg.

[00:04:19] **Lucian Haas:** Damals hieß das Magazin auch schon Thermik. Zwischendrin mal nicht, aber da können wir da noch drauf. War das denn auch damals schon so ein Hochglanz -Magazin, wie es heute ist? Oder war das eher noch so Nummer 1, Schülerzeitungs -mäßig, Matrizen gedruckt und so durchgejagt?

[00:04:35] **Norbert Aprissnig:** War schon sehr bescheiden, wenn man es mit dem jetzigen Magazin vergleicht. Also es war schon gedruckt. Es war teilweise, damals gab es ja noch die Möglichkeit, heute macht das kein Mensch mehr, dass man aus Kostengründen Schwarz -Weiß -Seiten druckt. Also schon in der Druckerei. Es waren einige Schwarz -Weiß -Seiten drinnen, das war aber schon, ich sage jetzt einmal professioneller Druck. Aber das andere war ja irgendwo zwischen, wie sagst du, Schülerzeitung und professionellem Magazin. Und

[00:05:09] **Lucian Haas:** wie lange hat es gebraucht, dass du sagen würdest, ab da waren wir wirklich professionell?

[00:05:15] **Norbert Aprissnig:** Ich würde sagen, das war dann schon, wir haben uns natürlich gleich von Anfang an, ich habe das damals mit vielen Freunden, die da unentgeltlich waren. Und die, die mich sozusagen mitgeholfen haben, anders wäre es gar nicht gegangen, haben wir an dieser Idee gearbeitet und haben uns natürlich dann von der ersten Nummer schon gesteigert. Aber der richtige Einstieg war eigentlich erst der Zeitpunkt, als wir das Gleitschirmmagazin, also das Schweizer Gleitschirmmagazin übernehmen konnten. Das war dann sicher ein großer Sprung. Das war 1998,

[00:05:50] **Lucian Haas:** glaube ich. So ist es. Da würde ich gerne ein bisschen später nochmal darauf zurückkommen. Bleiben wir nochmal bei den Anfängen oder nochmal vor den Anfängen. Wie kommst du als Gleitschirm-Blog, dann auch Teamchef und sowas, wie kommst du auf die Idee zu sagen, hey, ich will eigentlich so ein Gleitschirmmagazin machen? Das war

[00:06:08] **Norbert Aprissnig:** eigentlich die verrückte Idee, zu sagen, es gibt ein Magazin in der Schweiz, es gibt ein Magazin in Deutschland, warum gibt es keines in Österreich?

[00:06:19] Das war eigentlich meine Urmotivation.

[00:06:25] Aber eben auch vielleicht verrückt, weil heute, aus der heutigen Sicht weiß ich natürlich, die Märkte sind klein und Österreich ist zwar ein schönes Land zum Gleitschirmfliegen, aber von der Anzahl der Piloten natürlich nicht so groß. Und so gesehen war das eigentlich schon eine, nachträglich gesehen, vorwegene Idee.

[00:06:44] **Lucian Haas:** Hast du denn vorgehabt zu sagen, hey, ich will das hauptberuflich machen am Anfang oder war das einfach so, ja, wir machen so als Hobbygeschichte, machen wir so ein Magazin, nebenher und dann gucken wir mal, wie das so wird? Die Idee war schon, dass das irgendwann mal mein Beruf werden sollte. Hattest du denn irgendeine journalistische Erfahrung? Gar nicht.

[00:07:05] **Norbert Aprissnig:** Also ich habe Betriebswirtschaft studiert und schreiben und lesen, das war immer irgendwie ein Hobby von mir, aber journalistische Ausbildung hatte ich keine.

[00:07:18] **Lucian Haas:** Hattest du denn andere Vorbilder? Also jetzt wahrscheinlich kanntest du dieses Schweizer Magazin und vielleicht das Deutsche. Das Schweizer war Gleitschirm, das Deutsche war Fly and Glide damals, glaube ich. Waren das so deine Vorbilder zu sagen, genau den will ich nacheifern oder hattest du irgendwas anderes als Vorbild, wo du sagst, hey, ich sehe, da gibt es solche Hobbymagazine, also für Sporthobbys, die es so gibt, da gibt es Magazine, sowas will ich jetzt auch?

[00:07:42] **Norbert Aprissnig:** Ja, das waren natürlich die beiden Magazine, meine Vorbilder damals. Man sucht natürlich dann eigene Wege, aber grundsätzlich war die Idee, in der Zeit, in der Zeit, in der Zeit, in der Zeit. In die

Richtung oder annähernd in die Richtung soll es gehen.

[00:07:58] **Lucian Haas:** Wie bist du dann vorher, ich meine, du hast gesagt, du warst damals quasi Kapitän der Nationalmannschaft oder der Teamleader da, wie bist du da hingekommen?

[00:08:08] **Norbert Aprissnig:** Das war auch ziemlich verrückt, wenn man es aus heutiger Sicht sieht, weil ich habe 1989, glaube ich, mit dem Gletschernfliegen begonnen und war von Anfang an da total angefixt, wie man in Deutschland sieht. Oder in der Schweiz sagen würde ich eigentlich. Was würde man in Österreich sagen? In Österreich sagt man voll begeistert oder wie auch immer. Ah, okay. Und habe eigentlich, das war dann plötzlich, ich würde eigentlich fast sagen, der Lebensmittelpunkt, Gletschernfliegen.

[00:08:42] Und bin eigentlich da an, habe zu der Zeit noch studiert, daneben eigentlich in jeder Minute, wo es irgendwie ging, war ich mit einem Gletschernfliegerisch unterwegs. Und bin dann relativ schnell, was aus heutiger Sicht auch wieder verwegen klingt, in die Wettbewerbsszene hineingerutscht. Das war natürlich eine völlig andere Zeit, kann man mit heute gar nicht mehr vergleichen. Mein erster Wettbewerbsschirm war ein STV Comet 25, den kennt wahrscheinlich nur mehr wenige. Riesige Fläche, langsame Geschwindigkeit. Und so ging das los. Damals war überhaupt das mehr ein Streckenfliegen mit Beteiligung vieler Piloten.

[00:09:33] Also es war die Geschwindigkeit eigentlich weniger das Thema. Ja, und so bin ich da eigentlich relativ schnell hineingerutscht. War da auch jetzt vielleicht nicht bei den Top -Leuten, aber auch nicht ganz ohne Erfolg. Und war eigentlich auch relativ knapp, dass ich mich 1995 nicht für die... Nationalmannschaft für die WM in Japan qualifiziert habe. Und ja, irgendwie in Österreich gab es weniger Unterstützung vom Verband, natürlich auch aufgrund der Größe.

[00:10:11] Und ja, da war das irgendwie logisch, dass ich dann irgendwie, die haben halt einen gesucht derzeit. Und damit fährt es zur Weltmeisterschaft, das Teamchef. Ob das dann auch... Ich war dann auch noch... Das war, glaube ich, ein Jahr später bei der Europameisterschaft. Die Europameisterschaft in Norwegen, wo leider ja nichts Zählbares rausgekommen ist aufgrund des Wetters. Und so hat sich das eigentlich ergeben.

[00:10:34] **Lucian Haas:** Kann man das eigentlich aus journalistischer Sicht, wo man sagt, Journalismus soll immer so unabhängig sein, ist das sinnvoll zu sagen, okay, ein Teamchef einer Nationalmannschaft macht letzten Endes ein Heft, wo er dann die Erfolge seines Teams feiert?

[00:10:52] **Norbert Aprissnig:** Das kann man natürlich... Auf die Idee kann man natürlich kommen. Aber das war damals eigentlich gar kein... Gar kein Gedanke. Also das war einfach nur, wenn ich mich richtig erinnere, war eigentlich zuerst die Idee mit einem ganz normalen Magazin, also nicht mit dieser WM -Nummer sozusagen zu starten. Das war eigentlich, ja, für mich irgendwie logisch und so

[00:11:17] **Lucian Haas:** ist es dann auch geworden. Mit dieser oder nach dieser Nummer 1 ging es dann direkt im Monatsschlag oder Zweimonatsschlag weiter oder war das am Anfang sehr spärliche Erscheinung?

[00:11:28] **Norbert Aprissnig:** Nein, es war eigentlich schon, ich glaube, anfangs viermal im Jahr, dann sechsmal im Jahr. Also es war schon immer viel Arbeit.

[00:11:38] **Lucian Haas:** Anfangs hieß dein Magazin ja Thermik, so wie es heute auch wieder heißt. Du hast vorhin schon gesagt, ja, dann zwischendurch war es die Gleitschirmen.

[00:11:46] 1998 war dieser Namenwechsel und sowas. Wie kam es dazu? Was war der Hintergrund?

[00:11:52] **Norbert Aprissnig:** Ja, mir war natürlich sehr schnell klar mit dem Versuch oder dem... Thermik -Magazin 1, wenn man es so nennen will, dass das schwierig wird, weil das sieht man ja dann eigentlich recht deutlich. Die anderen haben andere Mittel. Fly & Glide war damals schon, ja, Top Special Verlag. Also das war einfach eine ganz andere Nummer. Und da war mir eigentlich ziemlich klar, ob das auf Dauer so weitergehen kann, ist fraglich. Und die Idee, warum kann man nicht ein anderes Magazin übernehmen, war dann eigentlich relativ schnell ein Thema. Ja, aber kann man natürlich nicht, weil es geht nur, wenn jemand ein Magazin verkauft. Und das war dann beim Gleitschirm irgendwie der Fall. Das Schweizer Gleitschirm hat eine komplexe Eigentümerstruktur gehabt.

[00:12:45] Und das hat sich dann irgendwie so ergeben. Und ich war dann zur richtigen Zeit am richtigen Ort, wenn man es so nennen will. Und dann hat sich das eigentlich ganz schnell ergeben. Und das war natürlich ganz eine andere Hausnummer damals. Und wir haben auch da nachträglich, würde ich so sagen, ein paar Ausgaben gebraucht, bis wir das damalige Niveau des Schweizer Gleitschirms gehabt haben. Also eher jetzt vom Layout her, von diesen Dingen. Aber es war dann ziemlich klar, Thermit war ein, würde ich mal sagen, Start -up im Studentenkreis. Und Gleitschirm war ein professionelles Magazin. Und völlig klar, dass wir den Namen übernommen haben.

[00:13:27] **Lucian Haas:** Aber ihr habt damals nur den Namen. Und wahrscheinlich die Adressen übernommen. Oder habt ihr dann auch quasi Teil der Redaktion der Gleitschirm aus der Schweiz mit übernommen?

[00:13:36] **Norbert Aprissnig:** Wir haben da auch Teile der Mitarbeiter übernommen. Die Redaktion war damals schon ziemlich verwaist. Das war irgendwie das Problem. Eine große Schweizer Druckerei hat damals geglaubt, sie steigen ins Verlagswesen ein und haben mehrere Sportmagazine von Skifahren über Bike und eben auch Gleitschirm. gemacht und haben unter der Voraussetzung, dass man bei ihnen druckt, quasi das an freie Chefredakteure sozusagen übergeben. Und die gab es dann offensichtlich nimmer oder niemanden mehr, der das so weiterführen wollte oder konnte. Und in die Lücke durfte ich dann reinspringen.

[00:14:22] **Lucian Haas:** Dann hast du Gleitschirm übernommen. Gleitschirm war das Schweizer Magazin. Es gab das deutsche Fly &Glide. Ich bin noch nicht so lange dabei. Aber ich weiß, dass ich, als ich anfang Gleitschirm zu fliegen, das war so um 2004 herum und davor hatte ich auch schon Bekannte, die Gleitschirm flogen. Von daher habe ich dann manchmal rumgeguckt und habe gesehen, okay, im Bahnhofskiosk, da konnte man immer noch sehen, da stand dann die Gleitschirm neben der Fly &Glide und konnte man dort kaufen. Wie kam es dazu? Also war das bewusst, dass du sagst, ich will auch auf den deutschen Markt gehen und wirklich Fly &Glide Konkurrenz machen? Ist das nicht auch anstrengend?

[00:15:00] **Norbert Aprissnig:** Naja, es ist so, dass das Gleitschirm Magazin durchaus auch am deutschen Markt, glaube ich, schon vertreten war. So gesehen war das eigentlich ziemlich logisch, dass man dort auch weiterhin versucht, die Präsenz zu steigern. Und so gesehen war das jetzt für mich eigentlich nur logisch. Und eher ist es schwieriger, oder nicht schwieriger, aber Österreich ist ja doch irgendwie Deutschland näher als der Schweiz. Ich nenne es jetzt mal ganz salopp sprachlich. Da gibt es ja doch auch ein paar Kleinigkeiten, die man da beachten muss. So gesehen war das für mich eigentlich logisch. Und Deutschland war natürlich der größte Markt. Das ist kein Zweifel.

[00:15:46] **Lucian Haas:** Wenn man jetzt noch in der Geschichte weiterguckt, dann gab es die Gleitschirm ab 1998. Aber 2008 gab es dann, zumindest von außen betrachtet von mir, wie ich es so verfolgt habe, gab es die große Fusion. Damals gab es noch einen Gleitschirm. Das war ein zweites oder ein drittes deutsches Gleitschirm -Magazin, was nicht so weit vorher noch gegründet worden war. Das ist das Schlechtflieger -Magazin von Andy Cohn. Und es gab diese Fly & Glide und es gab die Gleitschirme. Und mit einem Mal hieß es, ja, jetzt gehen alle drei zusammen. Und du hast im Grunde deine Konkurrenten übernommen. Kann man das so sagen? Ja,

[00:16:22] **Norbert Aprissnig:** das kann man durchaus

[00:16:23] **Lucian Haas:** so sagen, ja. Warum ist das so gekommen? Also warum hat nicht Fly & Glide dich geschluckt, wenn die doch eigentlich auf dem viel größeren Markt erst mal saßen?

[00:16:31] **Norbert Aprissnig:** Ja, es war eigentlich damals für mich unübersehbar, dass Fly & Glide auch, wenn auch anders geartete Probleme hatte. Die haben dann eigentlich, ich glaube, es waren in Summe sogar mehrere Redaktionsmannschaften ausgetauscht. Und schlussendlich sind sie dann bei einem Redaktionsbüro gelandet, wo, glaube ich, der Gleitschirmhintergrund relativ gering war. Obwohl die durchaus natürlich ein tolles Magazin noch gemacht haben. Aber da war irgendwie für mich schon, zu sehen, wie lange kann das noch weitergehen. Ja, ich meine, der Ja! Top Special Verlag in Hamburg, das war natürlich mit mir in keinsten Weise zu vergleichen. Trotzdem habe ich mehrmals mit der Frau Ja!

[00:17:17] damals telefoniert. Und die hat natürlich immer abgewunken. Wir verkaufen keine Titel. Und die haben aber auch nicht, weil du sagst, warum haben die uns nicht übernommen oder mich übernommen. Der Versuch, den hat es eigentlich nicht gegeben. Also die waren irgendwie mit ihrer eigenen Redaktion beschäftigt. Und ganz plötzlich hat sich

dieses Blatt gewendet. Und es gab die Möglichkeit, auch das Fly & Glide zu übernehmen. Das war eh sehr unerwartet natürlich für

[00:17:46] **Lucian Haas:** mich. Dann hast du jetzt die Fusion zu dem einen übrigbleibenden

[00:17:54] quasi Magazinmonopol dann gehabt. War das so, würdest du sagen, war das so die goldene Ära, der, du hast es dann wieder Thermik genannt, also aus Gleitschirm, Fly & Glide, schlecht wie Fliegermagazin zusammengezogen, hast du wieder gesagt, okay, wir machen einen Namen wieder draus, geben die alte Thermik heraus. War das mit dem Zusammengehen, war das so die goldene Ära für dich?

[00:18:15] **Norbert Aprissnig:** Mit Sicherheit, ja.

[00:18:16] **Lucian Haas:** Also das

[00:18:16] **Norbert Aprissnig:** kann man schon so sagen, ja.

[00:18:20] Also das war natürlich, ich habe jetzt die Zahlen nicht mehr im Kopf, aber es waren natürlich mehr Leser, mehr Interesse damals noch. Das war irgendwie, ich glaube, es gab viele Piloten, aus dem Anfang der Gleitschirmszene, die dann auch irgendwann weggebrochen sind. Aber die waren natürlich relativ viele noch. Und das war sicher für mich oder vielleicht auch überhaupt die goldene Ära. Das ist keine Frage.

[00:18:47] **Lucian Haas:** Wie hat sich denn so, wenn du das mal die letzten 30 Jahre so Revue passieren lässt, so ein bisschen im Kopf, wie hat sich da die Welt der Gleitschirmmagazine über die Zeit gewandelt? Gab es da irgendwelche auch typischen Trends und Entwicklungen? Jetzt nicht nur mit dem Zusammengehen, sondern auch von dem, was man sagt, was für Themen greift man auf? Oder wie geht man an bestimmte Entwicklungen in der Szene heran oder sowas? Oder würdest du sagen, eigentlich ist das seit 30 Jahren ein ähnlicher Stiefel immer geblieben?

[00:19:18] **Norbert Aprissnig:** Also das würde ich nicht sagen, ich kann es jetzt nicht so allgemein fassen. Aber natürlich für mich persönlich war es ein andauernder Entwicklungsprozess. Ja. Wo man neue Ideen aufnimmt und die vielleicht nach außen hin gar nicht so sichtbar sind. Und schließlich gab es natürlich auch dann andere Konkurrenz. Also es ist nicht so, dass wir als Monopolist hier übergeblieben sind. Das stimmt zwar im Sinne der... Zumindest als gedruckter Monopolist, sage ich mal. Ja, richtig. Aber man darf natürlich nicht vergessen, wir haben immer schon und auch steigende Konkurrenz von zwei Verbandsmagazinen gehabt.

[00:20:04] Und das ist natürlich eine, muss man ganz offen sagen, unangenehme Konkurrenz, weil immer wieder natürlich suggeriert wird oder sich die Leute das fragen. Wir bekommen ja ein Magazin, sind Verbandsmitglieder, wozu soll man noch eins kaufen? Also die Geschichte ist immer ein Thema gewesen. Und natürlich die steigende Präsenz des Internets hat natürlich auch viele, ich sage jetzt mal Blogger oder andere internetbasierte Medien, um es so zu nennen, auf den Plan gerufen.

[00:20:43] **Lucian Haas:** Nun hast du auch die Gleitschirm -Szene über viele Jahre sehr, sehr dicht begleitet. Macht man halt so, wenn man Journalist ist und darüber schreiben will, dann ist man auch eigentlich überall immer dabei. Was sind denn aus deiner Sicht so, auch wieder über diese 30 Jahre gesehen, so die größten Konstanten, die du da siehst, in dem wie die Gleitschirm -Szene funktioniert? Und was sind vielleicht die größten Veränderungen, die du erlebt hast als Umbrüche?

[00:21:12] **Norbert Aprissnig:** Also natürlich muss man das immer irgendwie im Kontext der Gleitschirm -Entwicklung sehen. Und natürlich gab es da viele Trends, die gekommen, teilweise wieder gegangen sind. Ja, so gesehen gibt es natürlich da, gab es da immer. Aber ich habe das immer irgendwie eher so kontinuierlich erlebt, wobei es natürlich immer Dinge gibt, wo man nachträglich sagt, das war jetzt weniger erfolgreich und das war irgendwie die Entwicklung weitergebracht. Und es ist ja, wenn man es natürlich vergleicht mit den Starts oder mit dem Beginn in den 90er Jahren, waren da natürlich die Sicherheitsproblematiken noch höher, wie sie dann im Laufe der Jahre, hat sich in dem Bereich natürlich irrsinnig viel getan.

[00:22:08] Wobei mir immer vorkommt, es gibt immer noch Trends, die jetzt nicht nur positiv zu sehen sind. Zum Beispiel? Was das Thema Sicherheit betrifft. Also diese Zweiliner -Geschichte oder dieser Einbruch der Zweiliner in die

normalen Gleitschirmbereiche, Sportklasse und wer weiß, wo es da noch hingeht, die sehe ich natürlich nicht nur positiv.

[00:22:39] **Lucian Haas:** Weil du siehst, dass damit auch mehr Unfälle auftreten? Also nimmst du das auch so wahr?

[00:22:45] **Norbert Aprissnig:** Das nehme ich schon so wahr, ja. Das ist natürlich ein zweischneidiges Schwert, weil einerseits ist es ja eine positive Entwicklung, aber ich denke, es gibt noch immer viele Piloten, die sich in diesen Bereich begeben, den ich dann doch als problematisch empfinde. Anders positiv herum gesagt, es gibt so viele tolle ENA - und ENB -Schirme, die schon so viel Leistung bieten, dass gar nicht unbedingt die Notwendigkeit für mich besteht, unbedingt einen Zweiliner zu fliegen. Gab es denn, oder erinnerst du dich,

[00:23:21] **Lucian Haas:** an irgendwelche Geschichten, die ihr mal gebracht habt, wo du sagen würdest, das war damals so ein richtiger Wow -Effekt, irgendwie eine neue Technik oder was, was dann aber später, das hat sich gar nicht durchgesetzt und das war letzten Endes eine tolle Entwicklung, aber irgendwo ein Schuss in den Ofen? Du meinst jetzt auch bei der Gleitschirmentwicklung? Ja.

[00:23:47] **Norbert Aprissnig:** Interessanterweise, so ein Talk fällt mir da gar nichts eigentlich ein.

[00:23:52] **Lucian Haas:** Also ich erinnere mich zum Beispiel an so, es gab mal so einen Schirm, der war wie so eine Vogelschwinge in der Mitte nochmal runtergezogen, also so wie so zwei Flügel der Bionic. Und darüber habt ihr glaube ich mal ziemlich groß einen Beitrag gemacht und den erklärt und das war damals so aufgebaut, da konnte man die Mitte mit einer speziellen Leine, konnte man die Mitte runterziehen, dadurch die Fläche verkleinern und damit dann auch quasi statt Ohren anlegen, damit runtersinken. Und das galt damals so als so, ja, das vogelgleiche bionische Fliegen und so, also weil es auch so schön danach aussah. Ja. Aber der ist ja auch nach ein paar Jahren, ist dieses Konzept dann auch verschwunden, obwohl viele, die damit geflogen sind, schon sehr begeistert davon waren.

[00:24:33] **Norbert Aprissnig:** Das war ein Steckenpferd unseres damaligen Mitarbeiters, Sascha Burckhardt. Und weil das kam ja, der kam ja glaube ich, wenn ich es richtig in Erinnerung habe, auch aus Frankreich. Und der Sascha lebte ja in Frankreich und den hat das begeistert und ich kann mich aber noch erinnern, wir haben ja eine Zeit lang bei unseren Tests Gleitvergleiche angestellt und Sascha hat uns dann unbedingt motiviert, wir sollen auch den Bionic mal sozusagen in unsere Gleitvergleiche einbeziehen und das war ziemlich, ganz ehrlich gesagt, leistungsmäßig mau, das Teil. Und ja, es war ein interessanter Eyecatcher, aber in der Luft aber so richtig hat sich das natürlich nicht

[00:25:26] **Lucian Haas:** durchgesetzt. Das heißt, auch da hat letzten Endes die Leistung das Zünglein an der Waage vielleicht gespielt oder sowas. Schaut die Gleitschirmszene aus deiner Sicht zu stark auf Leistung? Ja, also da bin ich schon der

[00:25:40] **Norbert Aprissnig:** Meinung. Warum ist das so?

[00:25:43] Leistung ist irgendwie einer der wenigen Faktoren, obwohl auch der, und das weiß ich aus eigener Erfahrung, sehr schwer messbar ist. Das ist irgendwie so einer der wenigen Punkte, der irgendwie greifbar ist. Und deswegen, glaube ich, werfen sich viele Piloten da natürlich drauf und irgendwie ist das anscheinend noch immer die große Motivation,

[00:26:06] **Lucian Haas:** mehr Leistung. Du hast gesagt, Leistung ist so schwer zu messen. Ihr habt es aber trotzdem eine Weile gemacht, diese Gleitvergleiche und habt dann auch, glaube ich, Gleitzahlen angegeben und sowas. Warum habt ihr das eingestellt? Es war doch sicherlich ein Punkt, weshalb viele Leute vielleicht auch so, so ein Heft kaufen, um zu wissen, mein Schirm hat ja jetzt irgendwie eine 8,2 oder eine 8,7 als Gleitzahl da stehen.

[00:26:31] **Norbert Aprissnig:** Ja, ja. Das war, erstens einmal war es so, aber das war jetzt nicht der Grund, warum wir das wieder beendet haben, war es ein Wahnsinnsaufwand. Wir haben uns da vorher lange überlegt, wie können wir das machen. Und ich kann mich an unzählige nicht durchschlafene Nächte erinnern, weil wir schon um sechs Uhr früh oder im Sommer, noch früher am Flugberg standen. Dann brauchte man zwei Piloten mit identem oder möglichst identem Gewicht, mit identen Gurtzeugen, um diese Gleitvergleiche zu machen. Das war auch durchaus, also da bin ich nachträglich überzeugt, eine sehr gut zu messende Geschichte eigentlich.

[00:27:21] Also es gab sicher Parameter, die schwieriger zu messen waren, als diese Gleitzahl. Das Problem, auf das wir dann eigentlich später gekommen waren, ist, dass man eigentlich Schirme ungerecht behandelt. Das ist irgendwie das Eigenartige dabei. Und zwar insofern, als die Gleitzahl in völlig ruhiger Luft zwar gut messbar und eigentlich vergleichbar ist, aber wir sind draufgekommen, dass es Schirme gab, die zum Beispiel in ruhiger Luft sehr gut performt haben und in turbulenter Luft gar nicht oder in mäßig turbulenter Luft.

[00:28:06] Und umgekehrt ist es wie richtige, heute sagen wir oft beim Testen, die gut aufgeschwommen sind in so, ja, nicht ganz ruhiger Luft. Und da haben wir dann eigentlich gemerkt, das ist, da tut man einfach einigen Unrecht oder anderen Zurecht. Auch da haben wir gemerkt, jetzt kommen wir wieder zum Thema, Leistung ist alles. Die Leute haben sich natürlich wahnsinnig auf diese Gleitzahlen gestürzt und das war dann irgendwie das wichtigste Kriterium. Und es ist eigentlich nur mehr noch um Gleitzahlen gegangen. Und das war mir dann zu eindimensional schlussendlich.

[00:28:49] **Lucian Haas:** Glaubst du, du hast Abonnenten verloren, als ihr das aufgegeben habt? Mit Sicherheit.

[00:28:55] **Norbert Aprissnig:** Also da bin ich überzeugt davon. Das war eingesessen und die Leute waren begeistert. Und plötzlich fehlt es und ich kann mich an einige Briefe, E -Mails, Reaktionen erinnern. Das heißt so richtig

[00:29:09] **Lucian Haas:** ärgerliche Leserbriefe, die dann sagen, wieso macht ihr das nicht mehr und schreibt das mal wieder hin und sonstiges. Mhm.

[00:29:20] Seit Anfang dieses Jahres gibt es das Thermik Magazin nur noch digital. Also nicht mehr in gedruckter Form.

[00:29:28] **Norbert Aprissnig:** Warum? Ja, ich glaube, die eine Geschichte ist, und da braucht man ja nicht allzu weit zu blicken, die Print -Szene oder die Magazin -Szene ist schon seit Jahren eigentlich in einer veritablen Krise. Und Druckkosten steigen, Versandkosten steigen. Was bei uns auch ganz schlimm war, währenddem wir früher zu Beginn eigentlich kaum Probleme mit nicht zugestellten Magazinen hatten, ist es plötzlich eigentlich uns in eine unakzeptable Stückzahl hinübergeglitten. Und das nicht nur in, also es gab Drittländer, die wir beliefert haben, wo wir Abos einstellen mussten, einfach weil man nach Spanien, Italien kein Magazin mehr schicken kann.

[00:30:23] Es kommt einfach nicht an. Und das war dann auch in Ländern wie der Schweiz zum Beispiel, dass wir wahnsinnig viel Rücklauf hatten. Und das war natürlich auch ein Argument. Zeitgleich haben wir schon seit Monaten eigentlich an einer digitalen Magazin -App gearbeitet, weil wir mit unseren externen Versuchen, oder Versuche waren es ja nicht, das hat es ja lange gegeben,

[00:30:55] Thermik bei Zinio, zuletzt auch bei Presspad, das ist ein polnischer Anbieter für Magazine. Aber das hat einfach immer große Probleme mit sich gebracht. Also solange man da nicht sozusagen alles in der eigenen Hand hat, war das problematisch. Und das war einer der Gründe, warum wir schon länger quasi überlegt haben, okay, geht nur mehr, wenn man das eigentlich selber macht. Und an dem waren wir eigentlich schon seit über einem Jahr dran. Und damit war das irgendwie ein guter Zeitpunkt, zu sagen so, jetzt probieren wir das einfach, jetzt machen wir das.

[00:31:42] Und man sieht es ja auch, du hast ja auch darüber berichtet, das letzte französische Magazin, das Parapente Marc, hat seine Tore für immer geschlossen. Und das wollten wir natürlich nicht und haben gesagt, lieber jetzt, das ist zu spät. Jetzt probieren wir es nur mehr digital.

[00:32:03] **Lucian Haas:** Glaubst du wirklich, dass so gedruckte Magazine eigentlich keine Zukunft haben? Ich meine haptisch ist es ja schon noch was viel schöneres, so ein Heft in der Hand zu haben, als auf einem kleinen Handy oder auch wenn man dann irgendwie so ein iPad oder sonstiges hat. Es ist trotzdem etwas anderes zu blättern oder so. Das Magazin, das kann neben einem immer auf dem Klo liegen, sobald man da draufsetzt. Dann greift man dazu und liest nochmal den nächsten Artikel da drin und legt ihn dann wieder zur Seite. Das macht man mit dem Pad und Handy dann vielleicht nicht so oder es ist einfach eine andere Herangehensweise.

[00:32:38] **Norbert Aprissnig:** Du sprichst da natürlich einen auch für mich sehr wunden Punkt an. Und ich habe es ja in meinem letzten Editio der letzten gedruckten Ausgabe ziemlich deutlich geschrieben. Für mich persönlich ist das natürlich ein schmerzhafter Einschnitt. Keine Frage. Dein Herz blutet. So ist es. Und du hast völlig richtig das beschrieben. Die Haptik und so, das kann ein digitales Magazin natürlich in keinsten Weise bieten. Das ist leider so. Ob es jetzt noch, es wird sicher noch weiterhin Magazine auf Papier geben, also da ist für mich kein Zweifel. Aber vielleicht

ist die Gleitschirmszene oder die deutschsprachige Gleitschirmszene zu klein.

[00:33:24] Und wie man sieht, die französische auch. Aber ich habe jetzt noch immer dieses Projekt oder diese Idee auch noch nicht ganz abgeschrieben. Also wir denken ja nach wie vor nach, ob wir vielleicht ein Jahrbuch aller Magazine einmal im Jahr herausgeben mit sozusagen ein Compendium der zehn Ausgaben oder ob wir eine ganz kleine Anzahl,

[00:33:56] anderwertig von gedruckten Magazinen so anders zu vermarkten versuchen. Aber ja, das steht noch ein bisschen in den Sternen, aber ist noch nicht ganz Geschichte.

[00:34:09] **Lucian Haas:** Was ich beim französischen Parapontmarkt gelesen habe, war, dass die auch gesagt haben, vor allem im letzten Jahr, dass auch die Werbeeinnahmen sehr, sehr stark zurückgegangen sind, weil die Gleitschirmszene oder die Gleitschirmhersteller allgemein auch teilweise ein bisschen kriseln. Und nach Corona, wo es erst ein Hoch gab, aber dann auch wieder ein Tief und manche davon relativ tief gefallen sind und sagen, okay, wir müssen da erstmal auch an dieser Stelle sparen. Ist das auch etwas, was ihr deutlich merkt?

[00:34:40] **Norbert Aprissnig:** Durchaus, ja. Also wir haben das genauso gemerkt. Das ist eh genauso, wie du sagst. Also zu Corona hat es ja einen kleinen Hype gegeben bei den Herstellern und ab da ging es ziemlich bergab. Woran das liegt? Wahrscheinlich an der allgemeinen Wirtschaftslage zum Teil. Die Leute sparen und wollen nicht jedes Jahr oder jedes zweite Jahr ein Gleitschirm kaufen oder können das auch nicht. Und das haben wir natürlich genauso festgestellt. Und logisch aus Sicht der Hersteller, wo kann man noch sparen? Weil natürlich leider sind wir da die Ersten, die es in dem Sinn erwischt. Oder eine der Ersten.

[00:35:24] **Lucian Haas:** Nun ist ja auch so, wenn man das so guckt. Ich meine, heutzutage gibt es Social Media, es gibt Instagram, Facebook, aber in dem Bereich immer mehr wahrscheinlich auch Instagram, wo auch die Hersteller selber dann halt diese Kanäle nutzen, um darüber quasi Direktwerbung zu machen. Und es gibt dann schöne Filmchen und man hat dann irgendeinen Kanal abonniert und kriegt dann diese Filmchen gezeigt und sowas. Und da muss man dann natürlich als Hersteller nicht mehr sagen, ich muss jetzt noch ein Magazin, was dann nur alle paar Wochen irgendwann erscheint. Und sonst muss da eine Anzeige schalten, sondern kann da auch relativ schnell darauf reagieren und immer so kleine Storys machen und sonstiges. Würdest du aber trotzdem sagen, dass eigentlich die Gleitschirmszene durch Social Media damit etwas verliert? Und sei es nur die Unabhängigkeit vielleicht?

[00:36:12] **Norbert Aprissnig:** Natürlich. Also das ist überhaupt keine Frage. Es ist wie in der allgemeinen Presse oder in dem Problem in der allgemeinen Presse. Natürlich vermischt sich Journalismus mit nicht journalistischen Inhalten und genauso wird es oder ist es in der Gleitschirmszene auch. Aber ich bin nach wie vor überzeugt, dass es ein Medium braucht, das unabhängig berichtet. Oder mehrere Medien. Du bist ja auch in diesem Bereich tätig. Also ich würde sogar sagen, als einer der wenigen, der über die Jahre irgendwie da konstant zeigt oder gezeigt

[00:36:51] **Lucian Haas:** hat. Ja, es gab immer ein paar andere Punkte, Blogs, die mal versucht haben zu starten, aber die dann, glaube ich, nach einer Weile gemerkt haben, wie viel Arbeit dann auch letzten Endes da drinsteckt, weil man immer dranbleiben will. Dass man da viel Zeit reinstecken muss und dass man auch sagen muss, will man das machen, rechnet sich das für ein oder auch nicht. Und dann haben viele dann da, glaube ich, auch letzten Endes wieder aufgegeben. Was ich bei euch gemerkt habe, oder was jetzt gemerkt, wenn man so ein bisschen zurückblättert in frühere Ausgaben, was früher da so war. Ihr hattet aus meiner Sicht, einmal so ein richtiges Alleinstellungsmerkmal, auch im Vergleich zu anderen gedruckten Magazinen wie Cross Country oder sowas, dass ihr große Festivals gemacht habt, wo ihr sechs Schirme, zehn Schirme, Dutzend Schirme

[00:37:40] parallel in einem Heft vergleichend beschrieben habt. Und ich weiß noch, ihr seid dann, glaube ich, immer als ganzes Testteam irgendwo nach Spanien oder sonstwohin gereist, habt dann da, ich habe euch da auch mal irgendwo, ich glaube bei Almeria oder sowas getroffen, da wart ihr, glaube ich, fünf, sechs Leute und ihr hattet dann ein halbes Dutzend Schirme dabei, immer untereinander durchgetauscht. Ihr seid immer rausgestartet, wieder oben reingelandet und da dann so langsam das Vergleichen gemacht. Und das war für mich immer so wirklich so ein Alleinstellungsmerkmal von euch, wo man auch wirklich sagt, hey, da kriege ich mal einen direkten Vergleich beschrieben. Auch wenn man vielleicht sagen könnte, ihr hättet von mir aus gerne ein bisschen pointierter manchmal die

Kritikpunkte oder die positiven Sachen genauer so herausarbeiten können. Aber das war trotzdem etwas, wo man sagen würde, deswegen habe ich euch auch gekauft oder haben sicherlich auch andere Leute euch auch gekauft.

[00:38:29] Warum habt ihr das aufgegeben?

[00:38:31] **Norbert Aprissnig:** Ja, da hast du völlig recht. Also das war mit Sicherheit ein Fehler oder der ist ja nicht von irgendwoher gekommen. Es war einfach für uns auch sehr schwierig, dieses Mannschaftsgefüge aufrechtzuerhalten. Und der Aufwand ist natürlich groß. Zudem, auch da haben sich Hersteller schon, ja, war das immer schwieriger, wir haben das eine Zeit lang dezentral gemacht. Das heißt, wir haben Schirme in einem Fluggebiet zum Beispiel gelagert gehabt, also diese ganzen Modelle, die wir getestet haben und haben das über einen relativ langen Zeitpunkt gemacht. Und da hat man dann schon auch den Unmut der Hersteller zu spüren bekommen.

[00:39:21] Weil ihr so lange auf dem Schirm saßt quasi. Testschirme nicht mehr so lange zu blockieren. Und ja, das war, wir haben dann teilweise versucht, das komprimierter zu machen. Das war dann oft schwierig wegen dem Wetter und so. Aber es ist unser großes Ziel, das wieder aufzunehmen. Also es ist nicht so, dass wir haben das Know-how, wir wissen, wie es geht und wir werden das wieder machen. Also das ist überhaupt keine Frage.

[00:39:53] **Lucian Haas:** Was ist für dich, oder was beinhaltet für dich ein guter Test? Du schreibst ja selber heute auch noch Testberichte. Gehst also wirklich, hast einen Schirm dort liegen, gehst dann zwei, drei Wochen damit fliegen und schreibst dann am Ende was. Was ist für dich das, was du damit transportieren willst? Was ist dir wichtig?

[00:40:11] **Norbert Aprissnig:** Also ich finde einerseits, dass unsere Tests oder überhaupt Testberichte, du machst ja auch welche, ganz wichtig sind, weil die anderen, ähm,

[00:40:25] Testberichte, zum Beispiel Homologationstestberichte, zwar wichtig sind, aber natürlich nur ein sehr eingeschränktes Bild von einem Gleitschirm bieten. Und diese Art Schirme in der Thermik zu fliegen und auch über einen gewissen Zeitraum zu fliegen, während mehrerer Flüge über eine längere Zeit, das finde ich einfach ganz wichtig. Und das bietet einfach, nur so die Möglichkeit, den Schirm in der Realität zu beschreiben, zu vergleichen. Das ist wichtig, also für mich ganz wichtig.

[00:41:06] **Lucian Haas:** Gibt es denn Punkte, wo du auch, oder hast du Erfahrung gemacht, dass Hersteller dich angerufen haben und dir sagen, das kannst du so nicht schreiben?

[00:41:16] **Norbert Aprissnig:** Ähm, so direkt eigentlich nicht, aber es gab natürlich in der Zeit, also in der langen Zeit, ich mache das jetzt im Test eigentlich auch schon seit 30 Jahren, da gibt es ganz eigenartige, oder gab es ganz eigenartige Fälle. Also ich kann mich zum Beispiel noch gut erinnern, als ich einen der ersten, ich glaube es war der Mentor 1 oder Mentor 2 von Nova geflogen bin, da bin ich ziemlich geprügelt worden und zwar witzigerweise beim gleichen Test, in beide Richtungen. Also der Hersteller war stocksauer wegen irgendetwas und hat mir das auch deutlich zu verstehen gegeben und die Leser haben, ich weiß gar nicht aus welchem Grund, vielleicht ist das in einem Forum damals

[00:42:09] gemacht worden. Ich habe früher einmal, aber vor der Zeit, als ich mit dem Magazin angefangen habe, bin ich im Wettbewerb einmal in Oberschirme geflogen und das ist dann irgendwie mir angekreidet worden, quasi ich hätte eine nicht unabhängige Nahbeziehung zu Nova und das war echt krass, weil sozusagen für den gleichen Test habe ich beide Seiten abbekommen und ja, das war eigentlich der krasseste Fall.

[00:42:40] **Lucian Haas:** Dann kann der Test ja vielleicht gar nicht so schlecht gewesen sein, wenn man von beiden Seiten Prügel bekommt, dann hat man vielleicht die Wahrheit relativ gut in der Mitte getroffen. Wahrscheinlich, ja. Es gab mal eine Phase, da hatte ich auch selber so den Eindruck, dass ihr eure Tests relativ weich gewaschen habt, sage ich mal. Und dann kam wieder eine Phase, wo ich dann auch dachte, also mittlerweile jetzt werden die Tests wieder ehrlich. Also weich gewaschen hieß, die Kritik, die man da aus euren Tests raus, die musste man so sehr zwischen den Zeilen suchen. Da gab es so Formulierungen drin, wo man dann denkt, geht nicht so wirklich gut ums Eck, aber das ist jetzt sehr nett umschrieben und da musste man schon wissen, was gemeint war, um das entsprechend rauszuhören.

[00:43:27] Und dann irgendwann habt ihr wieder, oder hatte ich so den Eindruck, langsam werden sie wieder klarer mit dem, wie sie sich ausdrücken. Warum war das so? Oder kannst du das nachvollziehen?

[00:43:41] **Norbert Aprissnig:** Das kann ich nachvollziehen, aber ich kann es irgendwie gar nicht, also es gab jetzt nicht irgendwie,

[00:43:49] wie soll ich sagen, eine Vorgabe bei uns intern zu sagen, so jetzt müssen wir wieder strenger testen oder wie auch immer. Das hat sich vielleicht irgendwie von den Schirmen her ergeben oder, also ich kann das jetzt nicht irgendwie an eine generelle Linie, an einer generellen Linie oder an einem, also das gab es bei uns nie. Also bei uns bekommen die Testpiloten die Schirme und ja, da gibt es eigentlich keine Einfluss. Die dürfen schreiben, was

[00:44:23] **Lucian Haas:** sie meinen. Also da gab es damals keinen Redakteur, der nachher noch sagt so, du das ist mir zu hart geschrieben, ich mache da mal ein, geht leicht verzögert in die Kurve so oder.

[00:44:35] **Norbert Aprissnig:** Das gab es nicht, aber es gab natürlich Fälle, wo wir quasi, wo ich dann zum Beispiel Schirme auch geflogen bin, nachdem ich die Resultate des Tests gelesen habe, weil ich einfach wissen wollte, ist das wirklich so? Aber es ist, es ist ja wahnsinnig schwierig. Die von dir angesprochenen Test -Duells haben ja das ziemlich schonungslos eigentlich für uns intern an den Tag gebracht. Es gab Test -Duells, wo, ich kann mich gut erinnern, wo eigentlich, du sagtest ja, sechs, sieben Piloten oder fünf, sechs oder wie auch immer, völlig einig waren. Bei allen Schirmen, da gab es eigentlich nur einheitliche Meinungen

[00:45:21] mit ganz wenig Anliegen, keine Abweichungen. Und es gab Test -Duells, wo die Meinungen auf und ab gingen, also wo das wirklich völlig konträr war. Und das ist, das macht das ganze Testen auch so schwierig. Es ist, offengesagt ist jeder Test ein subjektiver Test, der einfach die Meinung des Test -Pilotens widerspiegelt. Und es kann ein anderer von uns den Schirm fünf Minuten später nach der Top -Landung in Meduno fliegen und zu doch deutlich anderen Ergebnissen kommen.

[00:45:55] **Lucian Haas:** Hat diese Testerei und diese journalistische Herangehensweise, dass man sagt, man versucht das ja schon halbwegs neutral, unabhängig zu beschreiben. Natürlich ist es immer subjektiv, aber trotzdem versucht man dem Schirm irgendwie nahe zu kommen und zu sagen, ich beschreibe etwas, was ich wirklich so gefühlt habe, dass ein anderer das nachvollziehen kann. Hat diese Herangehensweise auch deine Herangehensweise an die Fliegerei verändert?

[00:46:19] **Norbert Aprissnig:** Natürlich, bis zu einem gewissen Grad. Da bin ich mir sicher.

[00:46:26] Es ist ja auch so, dass man bei uns intern auch, man findet ja nicht allzu viele gute Test -Piloten. Das ist ja gar nicht einfach. Irgendwie hat es sich in den letzten Jahren zum Beispiel, was für mich aber völlig okay war, so ergeben, dass es viele Test -Piloten gab, die sich für Hochleister oder für Sportklasse -Schirme interessiert haben.

[00:46:53] **Lucian Haas:** Alle wollten zweieinmal fliegen, so ungefähr. Alle wollten

[00:46:56] **Norbert Aprissnig:** zweieinmal fliegen. Viele wollten dann noch vielleicht High -B fliegen, aber ich habe mich dann ein bisschen zwangsweise mit dem, was übrig blieb, der Chef sozusagen hat, sich mit dem zu beschäftigen. Und das waren halt dann oft High -A -Schirme oder Basis -Intermediates und das, was am Anfang vielleicht für mich ein bisschen schwierig war, weil die Freude sich da vielleicht auch in Grenzen hielt, hat sich immer mehr eigentlich zu, fast würde ich sagen, einer Leidenschaft entwickelt, weil mir das immer mehr Spaß machte und ich einfach sah, wie viel in der Klasse eigentlich schon möglich ist. Und jetzt fliege ich das eigentlich irrsinnig gern, diese Schirme. Ich habe immer noch auch so ein Projekt, leider komme ich wenig dazu,

[00:47:44] auch mal zu zeigen, dass man, man gibt ja genug Beispiele, dass man mit solchen Schirmen uneingeschränkt tolle Stricken fliegen kann. Das ist sicher etwas, was sich verändert hat im Laufe der Zeit. Und andererseits, das sieht man auch bei Festivals sehr deutlich oder hat man bei Festivals deutlich gesehen, man muss immer wieder die Kollegen sozusagen bei der Stange halten, um nicht, wenn wir ein Basis -Intermediate -Festival machten, dass die das nicht aus dem Blickwinkel, aus dem Blickwinkel ihrer privaten Schirme sozusagen sehen, sondern die muss man dann, musste man immer wieder ein bisschen

[00:48:30] bei der Kantare nehmen und sagen so, Freunde, wir fliegen da jetzt Basis -Intermediates, das sind tolle Schirme. Vergleich sie nicht mit euren

[00:48:36] **Lucian Haas:** Hochleistern und sagt, das ist alles Krücken. So

[00:48:38] **Norbert Aprissnig:** ist es, genau

[00:48:38] **Lucian Haas:** so ist es.

[00:48:39] **Norbert Aprissnig:** Ja, ja, genau so ist

[00:48:40] **Lucian Haas:** es. So war es, ja.

[00:48:45] Wenn du heute für dich nur fliegen gehen würdest, ohne Tests, würde du dann sagen, kannst du dann auch einen A -Schirm wählen oder einen Low -B -Schirm wählen oder würdest du dann schon sagen, nee, da habe ich schon Lust, was Sportliches zu haben?

[00:49:02] **Norbert Aprissnig:** Gar nicht. Also ich fliege die gerne, also ich würde die auch sicher gern fliegen, privat quasi, ohne jeglichen, also da gibt es so viele tolle Modelle, also ich habe da gar kein Problem damit.

[00:49:17] **Lucian Haas:** Du fliegst dann auch hauptsächlich Testschirme, also oder hast du selber noch einen privaten Schirm oder sagst du eigentlich, bei uns liegt immer irgendwie was rum als Tester, dann bin ich damit unterwegs? Es ist

[00:49:28] **Norbert Aprissnig:** so, wir sind eigentlich ja fast ein bisschen unterbesetzt und ich habe schon immer wieder auch privat Schirme gehabt, aber in Wirklichkeit komme ich dann nie dazu, die zu fliegen und fliege eigentlich nur das, was sozusagen gerade ansteht.

[00:49:45] **Lucian Haas:** Und diese Tester, fragt ihr die bei den Herstellern an oder sind das immer Sachen, die euch die Hersteller selber anbieten? Also sagt dann, Swing bringt einen neuen Miura, was auch immer raus und sagt, ihr Thermik wollt ihr den jetzt mal haben, testet den. Oder sind das auch Sachen, wo ihr sagt, nee, wir suchen uns auch aus, welche Modelle wir testen wollen?

[00:50:06] **Norbert Aprissnig:** In der Regel sind es Schirme, die wir anfordern. Natürlich gibt es auch Hersteller, die manchmal auf uns zukommen, aber in der Regel gehen wir auf den Hersteller zu und sagen, wir würden gerne dieses oder jenes Modell testen.

[00:50:22] **Lucian Haas:** Und gibt es dann auch

[00:50:23] **Norbert Aprissnig:** Hersteller, die sagen

[00:50:24] **Lucian Haas:** nein, kriegt

[00:50:25] **Norbert Aprissnig:** ihr nicht?

[00:50:29] Gab es, ja. Selten, aber gab es, ja. Warum? Weil ihr mal

[00:50:33] **Lucian Haas:** zu viel Kritik geäußert habt oder so? Oder was sind dann Gründe, dass ein Hersteller sagt, ihr als Magazin, die ja eigentlich auch Werbung für uns dann macht mit solchen Tests, die wollen wir nicht?

[00:50:45] **Norbert Aprissnig:** Genau so ist es. Es sind jetzt nicht, also das ist wirklich eine Minorität, aber es gab solche Fälle. Und natürlich dieses Thema mit, dass es mir zwar lächerlich erscheint, dass manche Hersteller wirklich schon mit Testschirmen sehr knausrig sind. Und natürlich ist es so, dass unsere Tests, finde ich, sehr aufwendig sind. Und man kann einfach nicht, was sich die Hersteller wünschen, das in zwei Flügen schnell mal abwickeln. Das geht einfach nicht. Mit den ganzen Messflügen, mit den Fotos, die wir machen, mit den Detailfotos. Und da gibt es immer mehr Hersteller, die,

[00:51:30] nicht alle, aber es gibt welche, die natürlich sagen, das ist drei, vier Wochen ein Schirm weg, das ist schwierig. Was mir zwar, ja, ich würde einmal sagen, doch befremdlich erscheint. Bei Importeuren verstehe ich es nur ein bisschen mehr, die vielleicht nicht über so viele Modelle verfügen oder Testmodelle verfügen. Aber bei Herstellern ist es dann doch seltsam. Aber ja, in Summe bekommen sie wir immer dann doch irgendwie hin. Aber es ist nicht mehr ganz so einfach, wie es einmal war. Und es gibt natürlich auch, man muss natürlich auch sagen, die Hersteller sehen ja das oft nicht so. In der Regel sind unsere, und da schließe ich mich jetzt gar nicht aus, sind alle unsere Testpiloten ja nicht voll hauptberuflich Testpiloten, sondern die sind Lehrer oder was auch immer.

[00:52:24] Und ich habe auch oft viel zu tun und kann nicht jeden Tag fliegen gehen, wo das vielleicht möglich wäre. Und das macht es natürlich dann zugegebenermaßen schwierig.

[00:52:34] **Lucian Haas:** War das früher viel einfacher?

[00:52:36] **Norbert Aprissnig:** Das war früher doch

[00:52:37] **Lucian Haas:** einfacher, ja. Über die Jahre gesehen, was hat dir am Magazinmachen so am meisten Spaß gemacht?

[00:52:45] **Norbert Aprissnig:** Ich mag einfach diesen ganzen Prozess vom konzeptuellen Beginn über das Entstehen dieser Berichte und des ganzen Magazins, hin zum Layout. Und bei uns ist ja das alles in,

[00:53:00] wie soll man sagen, in enger Abstimmung oder eigentlich ein gemeinsamer Prozess, der mir einfach wahnsinnig viel Spaß macht bis hin zum, so wollte ich schon fast sagen, zum gedruckten Resultat. Mittlerweile ist es ja nicht mehr gedruckt, aber das macht mir einfach wahnsinnig viel Spaß, diese, immer noch, dieses Gesamte zu entwickeln vom Konzept bis zum Ergebnis. Bei

[00:53:33] **Lucian Haas:** Thermik Digital, was ihr jetzt habt, behaltet, zumindest jetzt bei der ersten Nummer, ich weiß nicht, wie ihr das in Zukunft handhabt, ich werde das beobachten, zumindest bei der ersten Nummer, das sieht ja aus wie das alte gedruckte Heft, jetzt halt nur noch in digitaler Form. Man könnte ja auch sagen, wenn man es schon digital macht, dann passt man auch Layout oder sowas viel mehr daran an, dass man gar nicht sagt so, ich habe etwas, was ich als PDF auch so ausdrucken könnte als Magazin, sondern ich passe das viel besser an Bildschirmformate oder sonst was an, spiele anders mit Bildmöglichkeiten, die ich dort habe. Ich könnte Videos mit einbinden oder sonstiges was. Sind solche Ideen bei euch auch da oder sagt ihr, ist das bewusst, die Entscheidung zu sagen, nee, wir bleiben eigentlich bei dieser Erscheinungsweise mit alle Monat oder zehnmal im Jahr ein Heft und das Heft sieht auch digital so aus, wie es vorher gedruckt ausgesehen hat?

[00:54:27] **Norbert Aprissnig:** Ja, ich meine, wir werden sicher da auch Kompromisse eingehen müssen, die die Lesbarkeit dann auf zum Beispiel

[00:54:38] Mobiltelefonen verbessert, aber grundsätzlich möchte ich schon ganz bewusst bei der Magazinform bleiben, wie wir es eigentlich kennen. Warum?

[00:54:51] **Lucian Haas:** Ich meine, wenn ihr wirklich nur noch digital seid, warum? Das ist ja im Grunde so eine Reminiscenz an etwas, was im Grunde diese goldene Zeit ist, ist vorbei. Vielleicht ist es genau das.

[00:55:03] **Norbert Aprissnig:** Es kann natürlich sein, ja.

[00:55:06] **Lucian Haas:** Du bist jetzt 64, wirst in diesem Jahr 65. Wie lange willst du noch Magazine machen, auch jetzt nur noch in digitaler Form?

[00:55:19] **Norbert Aprissnig:** Ich habe jetzt da keine, also eigentlich Open End. Ich habe jetzt da keinen, oder man könnte sagen, solange es mir Spaß macht. Also ich habe da kein Enddatum. Ich bin natürlich immer nur ein bisschen am Suchen nach einem Nachfolger, aber das ist gar nicht so einfach. Und so lange geht es einfach weiter, sage ich jetzt einmal.

[00:55:42] **Lucian Haas:** Das heißt, das Marktumfeld ist auch, also ist es wegen des Marktumfeldes nicht so leicht, einen Nachfolger zu finden oder weil es wenig Leute noch gibt, die so passioniert wie du sagen, ich will so ein Magazin machen? Ich meine, du bist ja der Thermik Man, so gesehen. So ist es, ja.

[00:56:00] **Norbert Aprissnig:** Ich glaube, dass es an dem liegt. Also es gibt,

[00:56:04] also ich finde die zumindest nicht, diese Leute. Und es gab ja in meinem direkten Umfeld ja einmal Mitarbeiter, wo das Überlegung war, aber die haben sich dann auch irgendwie verlaufen. Die gibt es zwar noch beim Thermik Magazin, aber machen halt andere Dinge daneben. Und so gesehen ist das natürlich, ein schwieriger Punkt.

[00:56:29] **Lucian Haas:** War da früher mehr Passion, mehr Commitment irgendwo in der Szene, allgemein auch da?

[00:56:36] Ich

[00:56:36] **Norbert Aprissnig:** tue mir da irgendwie schwer, das zu beurteilen. Ich möchte jetzt da einfach nicht nur sagen ja, weil das ist irgendwie so immer dieses, früher war alles besser. Das höre ich nicht so gerne.

[00:56:52] Und zugegebenermaßen, das bringt vielleicht mein, du hast das ja angesprochen, doch schon fortgeschrittenes Alter mit sich. Man entfernt sich vielleicht dann auch ein bisschen von dieser Szene. Also anfänglich bin ich natürlich,

[00:57:09] ist man bei der Flugschule, man beginnt, man ist in diesem Umkreis, man lernt neue Piloten kennen. Und von dem bin ich natürlich ein Stück weit weg. Ich bin zwar in der Szene noch voll drinnen, aber nicht mehr in diesem Bereich. Vielleicht auch was, wo man sich mehr wieder, ja, zurückbesinnen sollte oder hinbewegen sollte. Also lauter gute Vorhaben für das Jahr 2026.

[00:57:36] **Lucian Haas:** Also ihr bräuchtet eigentlich junge Szene -Piloten, sage ich mal, die als Roving Reporter da irgendwo unterwegs sind und euch dann Berichte liefern. Durchaus, ja. Also dann darfst du jetzt gerne quasi eine Stellenausschreibung mündlich geben, beziehungsweise nicht Ausschreibung, sondern einfach sagen, was könntest du gerne gebrauchen? Wer kann sich bei dir mal melden?

[00:57:59] **Norbert Aprissnig:** Dem vorher möchte ich vielleicht nur vorweg sagen, es gibt ja immer wieder, gibt es natürlich Leute, die auf einem zukommen, die eine interessante Story zu liefern haben. Meistens sind es halt dann exotischere Destinationen, wo irgendwer war und das gerne mitteilen soll. Das ist für mich natürlich, oder war es immer schon, ein Problem, weil ich würde ja viel mehr, von hier berichten sozusagen oder mehr Regionales, mehr Lokales. Es gibt noch so viele Fluggebiete, die nie in einem Magazin erwähnt worden sind oder die überall im angrenzenden Ausland, also man muss nicht unbedingt

[00:58:45] auf andere Kontinente reisen und das machen ja die wenigsten Leser. Deswegen berichten wir natürlich gerne auch über exotische Destinationen, aber, ich glaube, dass diese Bodenständigkeit hier auch wichtig ist und wäre und sowas suchen wir natürlich immer wieder mal.

[00:59:08] **Lucian Haas:** Bodenständige Pilotinnen und Pilotinnen, die über das Naheliegende auch mal schreiben wollen, nicht nur in die Ferne schweifen. So ist es. Schweifen wir trotzdem noch mal ein bisschen zeitlich in die, vielleicht nahe oder ferne Ferne, welchen fliegerischen Traum würdest du dir gerne jetzt, jetzt noch erfüllen oder im Alter noch erfüllen? Falls du irgendwann mal in Rente gehst oder sowas, gäbe es noch etwas, wo du sagst, wenn ich diese Last des Magazins nicht mehr auf meinen Schultern hätte, was würde ich da noch gerne machen?

[00:59:39] **Norbert Aprissnig:** Also einerseits ist es so, dass ich vieles kenne und vieles gesehen habe und gerne da auch mehr wieder Zeit habe, dort zu fliegen. Also das sind oft ganz, ganz banale Fluggebiete, die gar nicht so weit weg sind. Also zum Beispiel Meduno ist bei uns ja ein, war einmal fast ein Herbst -Winter -Testgebiet, weil es bei uns halt oft schwieriger zu fliegen ist. Da war ich dann in den letzten Jahren sehr wenig und da würde ich gerne mehr hinfahren wieder und dort fliegen. Und so gibt es einige nahe Destinationen, oder relativ nahe Destinationen, die ich kenne und die ich immer wieder gerne bereisen würde.

[01:00:25] Aber sicher gibt es auch Orte,

[01:00:29] wo ich gerne mal hin möchte, wo ich noch nicht war. Also zum Beispiel in Südafrika haben wir gerade wieder einen Bericht von Michael Nesler gebracht, der dort war. Und da denkt man sich dann, das wäre doch etwas, das würde ich gerne machen. So gibt es sicher einige Spots, die interessant sind.

[01:00:49] **Lucian Haas:** Und hast du auch noch fliegerische Ziele, die Leistungsziele oder sowas sind? Oder wo du sagst, da will ich noch, da will ich noch was lernen oder ich will noch mal mit einem A -Schirm einen 150er fliegen oder ich will noch irgendwie ins Agrofliegen einsteigen oder was auch immer man sich noch als Ziel setzen könnte?

[01:01:07] **Norbert Aprissnig:** Ja, das ist sicher bei mir, du hast das angesprochen, ich habe es zuerst auch schon einmal erwähnt, das würde mir viel Spaß machen, noch einmal mit einem A -Schirm oder mit einem Basis Intermediate größere Strecken zu fliegen. Das würde ich gerne machen. Aber irgendwie, ja, ist einfach viel Arbeit vor Ort. Und

ehrlich gesagt, an der alten Nordseite waren ja die Tage in den letzten Jahren fast an einer Hand abzählbar, wo man solche Strecken fliegen hätte können. Und ich habe eine Zeit gehabt, wo ich auch so ein XC -Reisender nach Südtirol oder wo auch immer hin war,

[01:01:54] da habe ich dann weniger Zeit gehabt. Und das würde ich gerne noch machen mit,

[01:02:01] ja, das finde ich spannend. Mit ENA noch eine große Strecke fliegen.

[01:02:07] **Lucian Haas:** Dann lieber Norbert, wünsche ich dir, dass das auf jeden Fall noch klappt. Ich denke, die Zeit wirst du finden. Vielleicht ist ja mit Thermik Digital fällt ein bisschen des Arbeitsaufwandes weg, den man mit einem gedruckten Magazin hat, weil man es nicht mehr versenden muss und sich nicht mehr um Druckerei und sonst was kümmern muss und sowas. Vielleicht hast du damit so ein kleines Zeitfenster, wo du dann zumindest zwei Tage im Monat noch mehr fliegen kannst und dir die guten Streckenflugtage damit raussuchen kannst. Ich wünsche es dir auf jeden Fall. Und ja, viel Erfolg damit. Und auch mit dieser Thermik Digital, dass es mit diesem Umstieg es trotzdem noch genauso seinen Markt findet. Und ich freue mich, wenn ihr auch diese großen Testevels, Vergleichstestevels wieder aufnehmen würdet. Fände ich klasse.

[01:02:48] **Norbert Aprissnig:** Vielen Dank für das Gespräch und hat mich sehr gefreut.

[01:02:58] **Lucian Haas:** Weiterführende Links zu dieser Episode von Podz-Glidz findest du in den zugehörigen Shownotes im Gleitschirm-Blog Looglights. Dazu gehört auch ein spezieller Code, um für zwei Monate einen Gratis -Testzugang zur neuen Thermik Digital -Plattform zu erhalten. Hat dir die Folge gefallen? Dann erzähle doch deinen Fliegerfreunden davon. Gib ihr fünf Sterne auf der von dir genutzten Podcast -Plattform oder schreib einen entsprechenden Kommentar auf dem Gleitschirm-Blog Looglights. Außerdem werde doch zum Unterstützer meiner Arbeit. Auf looglights.blogspot.com findest du unter dem Punkt Fördern alle nötigen Infos und Links, wie du diesem Projekt mit einem frei wählbaren, großen oder kleinen finanziellen Beitrag weiter eine Basis geben kannst.

[01:03:46] Allen Förderern sage ich Danke. Startet früh, landet spät, fliegt weit. Bis bald, euer Lucian.

English

English · machine translation of the German transcript by gemma-4-12b-it-qat-q4_0.gguf

Show notes

Norbert Aprissnig has been publishing paragliding magazines for 30 years. A conversation about golden times and the retreat into the digital.

About 20 years ago, there were three competing German-language paragliding magazines available in print – in addition to the usual association magazines from DHV and SHV. Die Gleitschirm, Fly & Glide and das Schlechtfliiegermagazin. Then came the major market consolidation and merger. The three magazines became one. From then on, it was published as „Thermik“.

Under this title, the Austrian Norbert Aprissnig had already started his dream of a paragliding magazine 30 years ago. As the sole remaining publisher, he returned to it. Several golden years followed, in which the thermals were the most significant and visually powerful medium of the paragliding scene in Austria, Germany, and Switzerland.

However, with the emergence of blogs, Youtube, Facebook and Instagram, the viewing and reading habits of users changed, as did the marketing strategies of the paraglider manufacturers. Since the beginning of 2026, Thermik will only appear in a digital format.

In this episode 181 of Podz-Glitz, Norbert Aprissnig tells of the upswing and the retreat

the printed paragliding magazine, and how it has accompanied the development of the paragliding scene over 30 decades.

If you want to promote Podz-Glitz and the blog Lu-Glitz, you can find all the relevant information at:

<https://lu-glitz.blogspot.com/p/fordern.html>

Music of this episode:

Track: Majestic 12 | Artist: Alex Jones

Youtube Audio Library

<https://www.youtube.com/watch?v=S4IS6tWogZM>

Lu-Glitz Links:

- Blog: <https://lu-glitz.blogspot.com>
 - Facebook: <https://www.facebook.com/luglitz>
 - Instagram: <https://www.instagram.com/luglitz/>
 - Whatsapp channel: <https://whatsapp.com/channel/0029VaBV505CHDynzdlJIU34>
 - Youtube: <https://youtube.com/@Lu-Glitz>
 - Soundcloud: <https://soundcloud.com/lu-glitz>
 - Spotify: <https://open.spotify.com/show/6ZNvk83xxGHHtfgFjiAHyJ>
 - Apple-Podcast: <https://itunes.apple.com/de/podcast/podz-glitz-der-lu-glitz-podcast/id1447518310?mt=2>
 - Linktree: <https://linktr.ee/luglitz>
-

LINKS to Norbert Aprissnig

- Thermik Magazin: <https://www.thermik.at/>

- Thermik Digital: <https://thermik.cloud/>
- Thermik on Facebook: <https://www.facebook.com/thermikmagazin>

Transcript

[00:00:02] **Norbert Aprissnig:** I described it quite clearly in my last editorial of the last printed issue. For me personally, it's of course a painful cut. The haptics and all that, a digital magazine obviously can't offer in any way. Maybe the paraglider scene, or the German-speaking paraglider scene, is too small and as you can see, the French one too. But I still haven't completely written off this idea yet.

[00:00:39] **Lucian Haas:** Podz-Glitz, the Lu-Glitz podcast.

[00:00:43] **Norbert Aprissnig:** Stories from the cosmos of paragliding.

[00:00:48] Today with Norbert Aprissnig and

[00:00:53] **Lucian Haas:** I'm Lucian Haas. Before

[00:00:58] For around 20 years, there were three competing German-language paraglider magazines available in print. In addition to the usual association magazines from DRV and SHV, there were Der Gleitschirm, Fly & Glide, and the Schlechtfliieger-Magazin. Then came the major market consolidation and merger. The three magazines became one and were published from then on as Thermik. Under this title, the Austrian Norbert Aprissnig had started his dream of a paraglider magazine as far back as 30 years ago. As the sole remaining publisher, he returned to it. Several golden years followed, in which Thermik was the most significant and visually stunning medium of the paraglider scene in Austria, Germany, and Switzerland.

[00:01:47] With the rise of blogs, YouTube, Facebook, and Instagram, however, users' viewing and reading habits changed. As did the marketing strategies of paraglider manufacturers. Since the beginning of 2026, Thermik has only been published in a digital format. In this episode 181 of Potspitz, Norbert Aprissnig talks about the rise and decline of printed paraglider magazines and how he has accompanied the development of the paragliding scene for over 30 years.

[00:02:22] I can only present these kinds of special conversations in Potspitz because there are sponsors who financially support my work on the podcast and blog. Join in. You can find all the necessary information about this on the Gleitschirm-Blog Lu-Glitz, specifically on the "Fördern" page.

[00:02:41] Norbert, how many years have you actually been publishing paraglider magazine now?

[00:02:46] **Norbert Aprissnig:** Yes, it's been 30 years already. So since 1995, actually in the 31st year.

[00:02:53] **Lucian Haas:** Do you remember what was on the cover of your first magazine? That

[00:03:00] **Norbert Aprissnig:** I know that exactly, because that was on the occasion of the World Championships in Japan in 1995. That was sort of the idea for my intro or number 0 or number 1 or whatever. And Stefan Stiegler, who became world champion back then, was on the cover.

[00:03:19] **Lucian Haas:** And Austria, I believe, finished third as a nation, if I remember correctly.

[00:03:22] **Norbert Aprissnig:** Yes, that was on the cover back then. And Austria, I believe,

[00:03:22] **Lucian Haas:** still know. That's how it is

[00:03:23] **Norbert Aprissnig:** it was. And I had the pleasure and the honor of being there as the team leader and, so to speak, linked this success or this presence with the first magazine.

[00:03:36] It was

[00:03:37] **Lucian Haas:** Because of this World Championship success, you said we have to celebrate it somehow, that we have to put out a magazine? Or was there this magazine idea already, and conveniently you also said, wonderful, we can start number one directly with the world champion?

[00:03:54] **Norbert Aprissnig:** The latter. So the idea had existed for a long time and it was, of course, a perfect starting point. Although, of course, even back then, the interest of the paragliding public in competitions was, I'd say, modest. So in that sense, it might not have been the perfect starting point. But for me personally, it was, of course, a great start.

[00:04:19] **Lucian Haas:** Back then, the magazine was also called Thermik. Not all the time, but we can still look into that. Was it already a high-gloss magazine back then, like it is today? Or was it more like number one, in terms of a student newspaper, printed with matrices and stuff like that?

[00:04:35] **Norbert Aprissnig:** It was very modest compared to the magazine today. I mean, it was already printed. At times, back then there was still the option—nobody does that anymore for cost reasons—to print black and white pages. So, in the printing house, there were some black and white pages in there, but that was already, I'll say, professional printing. But the rest was somewhere between, how do you put it, a school newspaper and a professional magazine. And

[00:05:09] **Lucian Haas:** how long did it take for you to say that from then on, we were really professional?

[00:05:15] **Norbert Aprissnig:** I'd say that was it—of course, right from the start, I did that back then with many friends who were there free of charge. And those who, so to speak, helped me out—it wouldn't have been possible otherwise—we worked on this idea and, of course, we stepped it up starting with the very first issue. But the real entry point was actually the moment when we were able to take over the paraglider magazine, I mean the Swiss paraglider magazine. That was certainly a big leap. That was in 1998,

[00:05:50] **Lucian Haas:** I think so. That's how it is. I'd like to come back to that a bit later. Let's stay with the beginnings or even before the beginnings. How did you, as Gleitschirm-Blog and also team leader and such, come up with the idea to say, hey, I actually want to make a paraglider magazine? That was

[00:06:08] **Norbert Aprissnig:** it was actually the crazy idea of saying, there's a magazine in Switzerland, there's a magazine in Germany, why isn't there one in Austria?

[00:06:19] That was actually my original motivation.

[00:06:25] But it was also maybe crazy, because from today's perspective, I know of course that the markets are small and while Austria is a beautiful country for paragliding, it's not that big in terms of the number of pilots. So in that sense, it was actually, in hindsight, a premature idea.

[00:06:44] **Lucian Haas:** Did you intend to say, "Hey, I want to do this full-time" from the start, or was it just like, "Yeah, let's do this as a hobby, let's make a magazine on the side and then we'll see how it goes"? The idea was already that it should eventually become my profession. Did you have any journalistic experience? Not at all.

[00:07:05] **Norbert Aprissnig:** So, I studied business administration and writing and reading were always kind of a hobby of mine, but I didn't have any journalistic training.

[00:07:18] **Lucian Haas:** Did you have other role models? I mean, you probably knew this Swiss magazine and maybe the German one. The Swiss one was paraglider, and the German one was Fly and Glide back then, I think. Were those your role models, like, "exactly that's what I want to emulate," or did you have something else as a role model where you'd say, "Hey, I see there are these kinds of hobby magazines, like for sports hobbies, that exist, there are magazines, I want something like that too"?

[00:07:42] **Norbert Aprissnig:** Yes, those were naturally the two magazines, my role models back then. Of course, you look for your own path, but basically, the idea was, in the time, in the time, in the time, in the time. It should go in that direction or roughly in that direction.

[00:07:58] **Lucian Haas:** How did you get there before that? I mean, you said you were basically the captain of the national team or the team leader there—how did you get to that point?

[00:08:08] **Norbert Aprissnig:** That was also pretty crazy, looking back from today's perspective, because I started glacier flying in 1989, I think, and was totally hooked from the very beginning, as they say in Germany. Or in Switzerland, I'd actually say. What would you say in Austria? In Austria, they say "voll begeistert" or something like

that. Ah, okay. And then suddenly, I'd almost say it became my main focus, glacier flying.

[00:08:42] And I started then, I was still studying at the time, and basically every minute I could manage, I was out with a glacier glider. And then I slipped into the competition scene relatively quickly, which sounds reckless again from today's perspective. That was a completely different era, of course, you can't compare it to today at all. My first competition glider was an STV Comet 25, probably only a few people know it anymore. Huge surface area, slow speed. And that's how it started. Back then, it was more of a cross-country flight with many pilots participating.

[00:09:33] So, speed wasn't really the main issue. Yeah, and I basically slipped into it quite quickly. I wasn't among the top people then, but I wasn't without success either. And it was actually quite close that I didn't qualify for the... national team for the World Championships in Japan in 1995. And yeah, somehow in Austria, there was less support from the association, of course also due to the size.

[00:10:11] And yeah, it just made sense, they were looking for someone at the time. And the team manager goes to the World Cup. Whether that was also... I was also... I think it was a year later at the European Championship. The European Championship in Norway, where unfortunately nothing measurable came of it due to the weather. And that's basically how it happened.

[00:10:34] **Lucian Haas:** Is it actually sensible from a journalistic perspective—where you say journalism should always be independent—to say, okay, a national team manager is ultimately making a magazine where he celebrates his team's successes?

[00:10:52] **Norbert Aprissnig:** Of course you can... You can certainly come up with that idea. But at the time, it wasn't actually... It wasn't a thought at all. I mean, if I remember correctly, the original idea was actually to start with a completely normal magazine, so not with this World Cup number, so to speak. That was actually, yeah, somehow logical to me and all.

[00:11:17] **Lucian Haas:** ...is that how it became. With this or after this number 1, did it then continue as a monthly or bimonthly, or was it a very sparse publication at the beginning?

[00:11:28] **Norbert Aprissnig:** No, it was actually, I think, four times a year at first, then six times a year. So it was always a lot of work.

[00:11:38] **Lucian Haas:** In the beginning, your magazine was called Thermik, just like it's called again today. You already mentioned earlier that, yeah, in between, it was the paragliders.

[00:11:46] In 1998, there was this name change and all that. How did that happen? What was the background?

[00:11:52] **Norbert Aprissnig:** Yes, it was obviously very quickly clear to me with the attempt or the... Thermik magazine 1, if you want to call it that, that this was going to be difficult, because you can see that quite clearly. The others have other means. Fly & Glide was already, well, a top special publisher back then. So that was just a completely different level. And it was actually pretty clear to me whether this could continue like this in the long run, it's questionable. And the idea of why can't we take over another magazine was actually a topic pretty quickly. Yes, but of course you can't, because it only works if someone sells a magazine. And that was somehow the case with Gleitschirm. Schweizer Gleitschirm had a complex ownership structure.

[00:12:45] And that's just how it turned out. And I was in the right place at the right time, if you want to put it that way. And then it actually happened quite quickly. And that was a completely different league back then. And I'd say we also needed a few issues afterwards until we reached the level of the Swiss paraglider magazine. So more in terms of the layout, those kinds of things. But it was pretty clear that Thermik was, I'd say, a startup in student circles. And paraglider was a professional magazine. And it was perfectly clear that we took over the name.

[00:13:27] **Lucian Haas:** But you only took over the name back then. And probably the addresses. Or did you also basically take over part of the paraglider editorial team from Switzerland?

[00:13:36] **Norbert Aprissnig:** We also took over some of the staff. The editorial team was already pretty neglected back then. That was sort of the problem. A large Swiss printing company thought they were getting into publishing and

produced several sports magazines, from skiing to biking and also paragliding. They did this on the condition that if you printed with them, you'd basically hand it over to independent editors-in-chief, so to speak. And apparently, there weren't any left, or no one wanted or could carry it on anymore. And I was allowed to jump into that gap.

[00:14:22] **Lucian Haas:** Then you took over paraglider. Paraglider was the Swiss magazine. There was the German Fly & Glide. I haven't been doing this for that long. But I know that when I started flying paraglider, that was around 2004, and before that, I already had acquaintances who flew paraglider. So from time to time I'd look around and see, okay, in the station kiosk, you could still see it; paraglider was standing next to Fly & Glide and you could buy it there. How did that happen? Was it deliberate, like you saying, I want to go into the German market too and really compete with Fly & Glide? Isn't that also exhausting?

[00:15:00] **Norbert Aprissnig:** Well, it's just that the Gleitschirm magazine was already represented in the German market, I believe. From that perspective, it was actually quite logical to continue trying to increase their presence there. And from that point of view, it was actually just logical for me. And it's rather more difficult, or not more difficult, but Austria is somehow closer to Germany than to Switzerland. I'm just saying that very casually. There are still a few little things you have to consider there. From that perspective, it was actually logical for me. And Germany was, of course, the largest market. No doubt about that.

[00:15:46] **Lucian Haas:** If you look further into the history, there was the paraglider magazine starting in 1998. But in 2008, there was—at least from my perspective, looking at how I followed it—the big merger. Back then, there was still a paraglider magazine. That was a second or third German paraglider magazine that hadn't been founded much earlier. That's the Schlechtfliieger magazine by Andy Cohn. And there was this Fly & Glide and there was the Gleitschirme. And all of a sudden, it was like, yeah, now all three are joining together. And basically, you've taken over your competitors. Can you put it like that? Yes,

[00:16:22] **Norbert Aprissnig:** you can certainly say that

[00:16:23] **Lucian Haas:** ...so say, yeah. Why did it happen that way? I mean, why didn't Fly & Glide swallow you up, when they were actually on the much larger market to begin with?

[00:16:31] **Norbert Aprissnig:** Yes, it was actually quite obvious to me at the time that Fly & Glide also had issues, albeit of a different nature. They actually—I think it was several editorial teams in total—were replaced. And ultimately, they ended up with an editorial office where, I believe, the paraglider background was relatively low. Even though they still produced a great magazine, of course. But for me, it was already clear: how much longer can this go on? Yes, I mean, the Ja! Top Special publisher in Hamburg was, of course, not comparable to me in any way. Nevertheless, I spoke with the woman from Ja! several times.

[00:17:17] back then, I spoke with her on the phone several times. And of course, she always brushed it off. We don't sell titles. And they didn't either, because you're asking why they didn't take us over or take me over. That attempt never really happened. They were somehow busy with their own editorial team. And then, all of a sudden, the tables turned. And there was the possibility of taking over Fly & Glide as well. That was very unexpected, of course, for

[00:17:46] **Lucian Haas:** me. Then you have the merger with the one remaining

[00:17:54] quasi a magazine monopoly then. Was that, would you say, the golden era? You then called it Thermik again, so you merged paraglider, Fly & Glide, and what was it, Fliegermagazin, and you said, okay, we're making a name out of it again, we're relaunching the old Thermik. Was that merger the golden era for you?

[00:18:15] **Norbert Aprissnig:** Most definitely, yes.

[00:18:16] **Lucian Haas:** So that

[00:18:16] **Norbert Aprissnig:** you could say that, yeah.

[00:18:20] Well, that was obviously—I don't have the numbers in my head anymore, but there were naturally more readers, more interest back then. It was somehow... I think there were many pilots from the early paragliding scene who eventually dropped out. But there were still relatively many of them. And that was certainly for me, or maybe even

overall, the golden era. That's no question.

[00:18:47] **Lucian Haas:** Looking back over the last 30 years, how do you see the world of paraglider magazines having evolved over time? Were there any typical trends or developments? Not just in terms of mergers, but also regarding what people say, what topics are covered? Or how certain developments in the scene are approached? Or would you say it's actually stayed pretty much the same for 30 years?

[00:19:18] **Norbert Aprissnig:** I wouldn't say that, I can't really generalize it like that. But for me personally, it was a continuous process of development. Yes. Where you take in new ideas that might not be so visible on the outside. And ultimately, of course, there was also other competition. So it's not like we've remained here as a monopolist. That's true in the sense of... at least as a print monopolist, let's say. Yes, exactly. But of course, you mustn't forget that we've always had, and continue to have, increasing competition from two association magazines.

[00:20:04] And that is, to be completely honest, some unpleasant competition, because it's constantly suggested or people ask themselves: we get a magazine, we're association members, why should we buy another one? So that story has always been a topic. And of course, the increasing presence of the internet has also brought many—I'll call them bloggers or other internet-based media, for lack of a better term—to the forefront.

[00:20:43] **Lucian Haas:** Now, you've also followed the paraglider scene very, very closely over many years. That's just what you do when you're a journalist and want to write about it; you're actually involved in everything all the time. From your perspective, looking back over these 30 years, what are the biggest constants you see in how the paraglider scene functions? And what might be the biggest changes you've experienced as major shifts?

[00:21:12] **Norbert Aprissnig:** Well, of course, you always have to see that in the context of paraglider development. And of course, there have been many trends that came and went at times. Yes, from that perspective, there have always been some. But I've always experienced it more as a continuous process, although there are, of course, things where you say in hindsight that it was less successful and somehow didn't move development forward. And if you compare it to the starts or the beginning in the 90s, the safety issues were naturally higher, but over the years, an insane amount has happened in that area.

[00:22:08] Although I always feel like there are still trends that aren't just positive. For example? Regarding the safety issue. So, this two-liner story or this influx of two-liners into the normal paraglider areas, the sport class, and who knows where it's going from here—I don't see that as purely positive, of course.

[00:22:39] **Lucian Haas:** Because you see that more accidents are happening with them? Do you perceive it that way too?

[00:22:45] **Norbert Aprissnig:** I do perceive it that way, yes. It's a double-edged sword, of course, because on one hand, it's a positive development, but I think there are still many pilots who enter this area that I still find problematic. Or, to put it positively another way, there are so many great ENA and ENB gliders that already offer so much performance that, for me, there isn't necessarily a need to fly a two-liner. Was there one, or do you remember,

[00:23:21] **Lucian Haas:** any stories you've shared where you'd say it was a real "wow" effect at the time—some new technology or something—but that didn't actually take off and was ultimately a great development, but sort of a flop? You mean that in paraglider development too? Yes.

[00:23:47] **Norbert Aprissnig:** Interestingly, nothing like that actually comes to mind.

[00:23:52] **Lucian Haas:** I remember, for example, there was once a glider that had the middle pulled down like a bird's wing, so like two wings of the Bionic. I think you guys did a pretty big feature on it and explained it, and it was built in such a way that you could pull the middle down with a special line, thereby reducing the surface area and essentially creating "ears" to sink down. At the time, that was considered, well, bird-like bionic flight and all that, because it looked so beautiful. Yeah. But after a few years, that concept just disappeared, even though many people who flew it were really enthusiastic about it.

[00:24:33] **Norbert Aprissnig:** That was a pet project of our employee at the time, Sascha Burckhardt. And he came, if I remember correctly, from France. Sascha lived in France and was really enthusiastic about it, and I can still remember that for a while during our tests, we did glide comparisons, and Sascha insisted that we should also include the Bionic in our glide comparisons, and to be honest, that thing was pretty weak in terms of performance. And yeah, it was an interesting eye-catcher, but in the air, it obviously didn't...

[00:25:26] **Lucian Haas:** proven. That means, in the end, performance might have been the deciding factor or something like that. Does the paragliding scene look too performance-oriented from your perspective? Well, I'm definitely of the...

[00:25:40] **Norbert Aprissnig:** opinion. Why is that?

[00:25:43] Performance is one of the few factors, even though it's very difficult to measure, as I know from my own experience. It's one of the few points that's actually tangible. And that's why, I believe, many pilots naturally focus on it, and apparently, it's still the main motivation.

[00:26:06] **Lucian Haas:** more performance. You said performance is so hard to measure. But you still did those glide comparisons for a while and I think you also provided glide ratios and stuff like that. Why did you stop? It was surely a point why many people might buy a booklet, for example, to know that my glider has, say, an 8.2 or an 8.7 glide ratio listed there.

[00:26:31] **Norbert Aprissnig:** Yeah, yeah. First of all, that was the case, but that wasn't the reason we stopped doing it; it was a massive amount of work. We spent a long time thinking about how we could do it beforehand. And I can remember countless sleepless nights because we were already standing at the Flugberg at six in the morning, or even earlier in the summer. Then you needed two pilots with identical or as identical as possible weight, with identical harnesses, to do these glide comparisons. That was also, well, I'm convinced in hindsight, a very measurable thing actually.

[00:27:21] So there were certainly parameters that were harder to measure than this glide ratio. The problem we eventually ran into is that you actually treat gliders unfairly. That's the strange thing about it. In the sense that while the glide ratio is easily measurable and actually comparable in completely still air, we realized there were gliders that performed very well in still air, for example, but not at all in turbulent air, or in moderately turbulent air.

[00:28:06] And the other way around, like, today we often say during testing, they're well-buoyed in, yeah, not completely calm air. And that's where we actually realized that you're just doing some unfair to certain ones or doing others a favor. We also noticed there—and now we're getting back to the topic—performance is everything. People, of course, obsessed over these glide ratios, and that was somehow the most important criterion. It was really only about glide ratios anymore. And in the end, that was too one-dimensional for me.

[00:28:49] **Lucian Haas:** Do you think you lost subscribers when you gave that up? For sure.

[00:28:55] **Norbert Aprissnig:** Well, I'm convinced of that. It was well-established and people loved it. And suddenly it's gone, and I can remember some letters, emails, reactions. It really means...

[00:29:09] **Lucian Haas:** annoying letters to the editor saying, "why aren't you doing this anymore, write it down again," and stuff like that. Mhm.

[00:29:20] Since the beginning of this year, Thermik magazine has only been available digitally. So, no longer in printed form.

[00:29:28] **Norbert Aprissnig:** Why? Well, I think one story is—and you don't have to look very far—the print scene or the magazine scene has actually been in a veritable crisis for years. Printing costs are rising, shipping costs are rising. What was also really bad for us is that while we barely had any problems with non-delivered magazines at the beginning, it suddenly slipped into an unacceptable number for us. And not just in... well, there were third countries we supplied where we had to cancel subscriptions simply because you can't send a magazine to Spain or Italy anymore.

[00:30:23] It's just not getting delivered. And that was also the case in countries like Switzerland, for example, where we had an insane amount of returns. And that was, of course, also an argument. At the same time, we've actually been working on a digital magazine app for months, because with our external attempts—or they weren't attempts, they existed for a long time,

[00:30:55] Thermik at Zinio, and most recently at Presspad, which is a Polish provider for magazines. But that has simply always caused major problems. So, as long as you don't, so to speak, have everything in your own hands, it was problematic. And that was one of the reasons why we'd been thinking for a while now, okay, it's only going to work if we actually do it ourselves. And we'd actually been working on that for over a year. And so that was sort of a good time to say, okay, now we're just going to try it, now we're doing it.

[00:31:42] And you can see it too, you've reported on it as well—the last French magazine, Parapente Marc, has closed its doors for good. And of course, we didn't want that and said, better now, it's too late. Now we're only trying it digitally.

[00:32:03] **Lucian Haas:** Do you really think that printed magazines actually have no future? I mean, haptically, it's just so much nicer to have a magazine in your hand than on a small phone or even if you have an iPad or something. It's still something different to flip through or whatever. The magazine can just lie next to you on the toilet as soon as you sit down. Then you grab it, read the next article in there again, and put it back down. You might not do that with a pad or phone, or it's just a different approach.

[00:32:38] **Norbert Aprissnig:** You're touching on a very sore point for me, of course. And I wrote about it quite clearly in my last editorial of the final printed issue. For me personally, it's a painful cut. No question. Your heart bleeds. That's how it is. And you described it perfectly. The haptics and all that—a digital magazine obviously can't offer that in any way. That's unfortunately the case. Whether there will still be magazines on paper—there will surely still be magazines on paper, there's no doubt about that for me. But maybe the paragliding scene, or the German-speaking paragliding scene, is too small.

[00:33:24] And as you can see, the French one too. But I haven't completely written off this project or this idea yet. So we're still thinking about whether we might perhaps release a yearbook of all the magazines once a year, with so to speak a compendium of the ten issues, or whether we'll do a very small number,

[00:33:56] ...to try to market them differently from printed magazines. But yeah, that's still a bit up in the air, but it's not completely history yet.

[00:34:09] **Lucian Haas:** What I read about the French paraglider market was that they also said, especially last year, that advertising revenue has dropped very, very sharply because the paragliding scene or paraglider manufacturers in general are also struggling a bit in some areas. And after Corona, where there was an initial peak, but then it went down again and some of them fell relatively low, and they're saying, okay, we have to cut costs in that area first. Is that also something you're noticing clearly?

[00:34:40] **Norbert Aprissnig:** Absolutely, yes. We've noticed it exactly the same way. It's just like you said. There was a bit of a hype with the manufacturers during Corona, and from then on, things went pretty downhill. Why? Probably partly due to the general economic situation. People are saving money and don't want to buy a paraglider every year or every other year, or they simply can't afford to. And we've noticed that too, of course. And logically, from the manufacturers' perspective, where else can you cut costs? Because unfortunately, we're the first ones to be hit in that sense. Or one of the first.

[00:35:24] **Lucian Haas:** Well, it's like this when you look at it. I mean, nowadays there's social media, there's Instagram, Facebook, but in that field, probably more and more Instagram, where the manufacturers themselves then use these channels to basically do direct advertising. And there are these nice little films, and you've subscribed to some channel and you get shown these films and stuff. And as a manufacturer, you don't have to say, I need another magazine that only comes out every few weeks, otherwise I have to place an ad there; instead, you can react relatively quickly and keep making these little stories and other things. But would you still say that the paraglider scene actually loses something because of social media? Even if it's just the independence, maybe?

[00:36:12] **Norbert Aprissnig:** Of course. I mean, that's not a question at all. It's like in the general press, or the problem with the general press. Of course, journalism gets mixed with non-journalistic content, and the same thing happens—or is happening—in the paraglider scene as well. But I am still convinced that a medium is needed that reports independently. Or several media outlets. You're active in this field too. So I would even say, as one of the few who has somehow consistently shown or shown it over the years...

[00:36:51] **Lucian Haas:** had. Yes, there were always a few other blogs that tried to start up, but I think after a while they realized how much work goes into it in the end because you always want to keep at it. That you have to put a lot of time into it and that you have to ask yourself, if you want to do this, is it worth it or not. And then many of them, I think, eventually gave up again. What I noticed about you, or what I'm noticing now if you look back a bit at previous issues, what it used to be like back then. From my point of view, you had once a real unique selling point, also compared to other print magazines like Cross Country or something, that you did large festivals where you had six gliders, ten gliders, a dozen gliders

[00:37:40] ...described in a comparative way in one issue. And I remember, I think you always traveled as a whole test team to Spain or somewhere else, and I met you once somewhere, I think near Almeria or something, where there were I think five or six of you and you had half a dozen gliders with you, always swapping them out with each other. You always took off, landed back at the top, and then did the comparison slowly. And for me, that was always such a real unique selling point of yours, where you could really say, hey, I'm getting a direct comparison described here. Even if one might say that, from my perspective, you could have sometimes worked out the critical points or the positive things a bit more pointedly. But it was still something where you'd say, that's why I bought you, or surely other people bought you too.

[00:38:29] Why did you give that up?

[00:38:31] **Norbert Aprissnig:** Yes, you're absolutely right. So that was definitely a mistake, or it didn't just come out of nowhere. It was simply very difficult for us to maintain this team structure. And the effort involved is, of course, huge. Besides, even there, manufacturers were already... yeah, it was always getting harder; we did it decentrally for a while. That means we had gliders stored in a flight area, for example, all those models we were testing, and we did that over a relatively long period. And by then, you could already feel the dissatisfaction from the manufacturers.

[00:39:21] Because you were sitting on the glider for so long, basically. Not blocking test gliders for so long anymore. And yeah, we tried to make it more compressed at times. That was often difficult because of the weather and stuff. But it is our big goal to resume that. So it's not like we don't have the know-how, we know how it's done and we're going to do it again. So that's no question at all.

[00:39:53] **Lucian Haas:** What does a good test mean to you, or what does it involve for you? You still write test reports yourself today. So you actually go out, you have a glider lying there, you fly with it for two or three weeks, and then you write something at the end. What is it that you want to convey with that? What is important to you?

[00:40:11] **Norbert Aprissnig:** So I think, on the one hand, that our tests or test reports in general—you do some too—are very important because the others, um,

[00:40:25] Test reports, for example homologation test reports, are important, but of course, they only offer a very limited picture of a paraglider. And flying this type of glider in the thermals, and also flying it over a certain period, during several flights over a longer time, I think that is simply very important. And that just offers the possibility to describe and compare the glider in reality. That is important, so very important for me.

[00:41:06] **Lucian Haas:** Are there points where you also, or have you experienced, manufacturers calling you and telling you that you can't write it that way?

[00:41:16] **Norbert Aprissnig:** Well, not directly, but of course over the long time I've been doing this—I've actually been doing testing for 30 years now—there have been some very peculiar, or rather, there were some very peculiar cases. For example, I can still remember well when I flew one of the first, I think it was the Mentor 1 or Mentor 2 from Nova; I got pretty hammered for that, and funnily enough, for the same test, in both directions. So the manufacturer was

furious about something and made that very clear to me, and the readers, I don't even know for what reason, maybe it was in a forum back then...

[00:42:09] done. I once, but before the time I started with the magazine, flew a glider in a competition in Oberschirme and that somehow got held against me, as if I had a non-independent close relationship with Nova, and that was really intense because, so to speak, for the same test I got it from both sides and yeah, that was actually the most extreme case.

[00:42:40] **Lucian Haas:** Then maybe the test wasn't that bad after all; if you get hammered by both sides, you've probably hit the truth pretty well in the middle. Probably, yeah. There was a phase where I also had the impression that you were washing your tests relatively soft, let's say. And then there was another phase where I thought, okay, now the tests are becoming honest again. By "washed soft," I mean the criticism you'd get from your tests, you had to search for it so much between the lines. There were formulations in there where you'd think, "that's not really going well," but it was phrased very nicely, and you had to already know what was meant to be able to hear it that way.

[00:43:27] And then at some point, or at least I had the impression, they started becoming clearer again in how they express themselves. Why was that? Or can you relate to that?

[00:43:41] **Norbert Aprissnig:** I can understand that, but I just can't somehow, I mean, there wasn't some kind of...

[00:43:49] how should I put it, an internal directive saying, like, now we have to test more strictly or whatever. That might have emerged somehow from the gliders or, I mean, I can't really link that to a general line, to a general line or to a... I mean, we never had that. So with us, the test pilots get the gliders and yeah, there's actually no influence. They're allowed to write whatever

[00:44:23] **Lucian Haas:** they mean. So back then, there was no editor who would come along afterwards and say, "Hey, this is written too harshly, I'll put in that it goes into the curve a bit late" or something like that.

[00:44:35] **Norbert Aprissnig:** That didn't happen, but there were of course cases where I, for example, flew gliders as well after I'd read the test results, because I just wanted to know, is that really so? But it's, it's incredibly difficult. The test duels you mentioned actually exposed that pretty ruthlessly for us internally. There were test duels where, I remember well, where actually, you said, six, seven pilots or five, six, or whatever, were completely in agreement. On all the gliders, there were actually only uniform opinions.

[00:45:21] with very few issues, no deviations. And there were test duels where the opinions went up and down, where they were actually completely contrary. And that's what makes all the testing so difficult. To be honest, every test is a subjective test that simply reflects the opinion of the test pilot. And another one of us could fly the glider five minutes later after the top landing in Meduno and come to significantly different results.

[00:45:55] **Lucian Haas:** Does this testing and this journalistic approach—where you say you're trying to describe it somewhat neutrally and independently—does that change your approach to flying? I mean, of course it's always subjective, but you still try to get close to the glider somehow and say, I'm describing something I actually felt in that way, so that someone else can relate to it. Has this approach also changed your approach to flying?

[00:46:19] **Norbert Aprissnig:** Of course, to a certain extent. I'm sure of that.

[00:46:26] It's also the case that internally, we don't find that many good test pilots. It's not easy at all. Somehow, in recent years, for example, it has turned out—which was completely okay for me—that there were many test pilots who were interested in high-performance or competition-class gliders.

[00:46:53] **Lucian Haas:** Everyone wanted to fly two-liner, something like that. Everyone wanted

[00:46:56] **Norbert Aprissnig:** ...fly a two-liner. Many then perhaps still wanted to fly High-B, but I was then somewhat forced to deal with what was left over, the boss, so to speak, with those. And those were often High-A gliders or Basis-Intermediates, and what was perhaps a bit difficult for me at the beginning, because the joy might have been somewhat limited, actually developed more and more into, I would almost say, a passion, because it became more and more fun for me and I simply saw how much is actually already possible in that class. And now I actually love flying these gliders incredibly much. I still have a project, unfortunately I don't get much time for it,

[00:47:44] also to show that, you give enough examples, that you can fly great streaks with such gliders without any restrictions. That's certainly something that has changed over time. And on the other hand, you can see that very clearly at festivals, or you've seen it clearly at festivals—you always have to keep your colleagues on their toes, so if we did a Basis-Intermediate festival, they shouldn't see it from the perspective, from the perspective of their private gliders, so you always had to...

[00:48:30] when taking the Kantare and saying, like, friends, we're flying basis-intermediates now, these are great gliders. Don't compare them with your

[00:48:36] **Lucian Haas:** high-performers and says, that's all just a crutch. Like that.

[00:48:38] **Norbert Aprissnig:** that's exactly how it is.

[00:48:38] **Lucian Haas:** that's how it is.

[00:48:39] **Norbert Aprissnig:** Yes, yes, that's exactly how it is

[00:48:40] **Lucian Haas:** That's how it was, yeah.

[00:48:45] If you were just going out to fly for yourself today, without any tests, would you say you could choose an A-glider or a Low-B-glider, or would you already be saying, no, I'm in the mood for something sporty?

[00:49:02] **Norbert Aprissnig:** Not at all. I mean, I like flying them, so I'd definitely like to fly them privately, without any... I mean, there are so many great models, so I have no problem with that at all.

[00:49:17] **Lucian Haas:** So you mainly fly test gliders, or do you still have a private glider yourself, or do you basically say, "Hey, there's always something lying around here as a test unit, so I'll take that one out"? It is

[00:49:28] **Norbert Aprissnig:** Well, we're actually almost a bit understaffed, and I've always had some private gliders too, but in reality, I never get around to flying them and I actually only fly what's currently on the schedule, so to speak.

[00:49:45] **Lucian Haas:** And these testers, do you request them from the manufacturers or are those always things the manufacturers offer you themselves? Like, they say Swing is releasing a new Miura or whatever, and they say, you guys at Thermik want to have it now, test it. Or are those also things where you say, no, we also choose which models we want to test?

[00:50:06] **Norbert Aprissnig:** Usually, it's gliders that we request. Of course, there are also manufacturers who sometimes come to us, but generally, we go to the manufacturer and say we'd like to test this or that model.

[00:50:22] **Lucian Haas:** And then there are also

[00:50:23] **Norbert Aprissnig:** manufacturers who say

[00:50:24] **Lucian Haas:** no, you get

[00:50:25] **Norbert Aprissnig:** you didn't?

[00:50:29] There were, yes. Rarely, but there were, yes. Why? Because you once

[00:50:33] **Lucian Haas:** ...have expressed too much criticism or something? Or what are the reasons why a manufacturer would say, "We don't want you as a magazine, even though you're actually doing advertising for us with these tests"?

[00:50:45] **Norbert Aprissnig:** That's exactly how it is. It's not, I mean, it's really a minority, but there have been such cases. And of course, there's this issue where, although it seems ridiculous to me, some manufacturers are really quite stingy with test gliders. And of course, I find our tests to be very elaborate. And you just can't quickly wrap up what the manufacturers want in two flights. It's simply not possible. With all the measurement flights, with the photos we take, with the detail shots. And there are more and more manufacturers who,

[00:51:30] not all of them, but there are some who naturally say, that's three or four weeks a glider is gone, that's difficult. Which, yeah, I would say, seems rather strange to me. I understand it a bit more with importers, who maybe don't have as many models or test models. But with manufacturers, it's still odd. But yeah, in total, we always manage to make it work somehow. But it's not quite as easy as it once was. And of course, you also have to say, the manufacturers often don't see it that way. Generally, our test pilots—and I'm not excluding myself here—are not full-time test pilots, but they are teachers or whatever.

[00:52:24] And I'm also often very busy and can't go flying every day, where that might be possible. And that makes it, admittedly, quite difficult.

[00:52:34] **Lucian Haas:** Was it much easier back then?

[00:52:36] **Norbert Aprissnig:** That used to be...

[00:52:37] **Lucian Haas:** simpler, yeah. Looking back over the years, what part of making the magazine did you enjoy the most?

[00:52:45] **Norbert Aprissnig:** I just love the whole process, from the conceptual beginning to the creation of these reports and the entire magazine, all the way to the layout. And with us, all of that is in...

[00:53:00] how should I put it, in close coordination or actually a joint process that I just enjoy immensely all the way to, I almost wanted to say, to the printed result. It's not printed anymore, but I still just enjoy it so much, developing this whole thing from the concept to the result. At

[00:53:33] **Lucian Haas:** Thermik Digital, what you have now, keep it, at least for the first issue. I don't know how you'll handle it in the future, I'll be watching, but at least for the first issue, it looks like the old printed magazine, just in digital form now. You could also say that if you're doing it digitally, you'd adapt the layout or something much more to the point where you don't say, "I have something that I could also print as a magazine as a PDF," but rather you adapt it much better to screen formats or whatever, and play differently with the visual possibilities I have there. I could include videos or other things. Do ideas like that exist for you too, or do you say it's a conscious decision to say, "No, we're actually sticking to this format with a magazine every month or ten times a year, and the magazine looks digitally the same as it did before when it was printed"?

[00:54:27] **Norbert Aprissnig:** Yes, I mean, we'll certainly have to make some compromises to improve readability on, for example,

[00:54:38] ...improve mobile phones, but fundamentally, I want to consciously stick to the magazine format as we actually know it. Why?

[00:54:51] **Lucian Haas:** I mean, if you're really only digital now, why? It's basically a reminiscence of something, like that golden era is over. Maybe that's exactly it.

[00:55:03] **Norbert Aprissnig:** That's certainly possible, yes.

[00:55:06] **Lucian Haas:** You're 64 now, turning 65 this year. How much longer do you want to do magazines, even if it's only in digital form now?

[00:55:19] **Norbert Aprissnig:** I don't have one, so it's actually open-ended. I don't have one, or you could say, as long as I enjoy it. So I don't have an end date. Of course, I'm always looking for a successor a bit, but it's not that easy at all. And so it just continues for now, I'll say for now.

[00:55:42] **Lucian Haas:** That means the market environment is also—so it's not that easy to find a successor because of the market environment, or because there are still few people who are as passionate as you, saying, I want to make a magazine like this? I mean, you're the Thermik Man, as it were. That's how it is, yeah.

[00:56:00] **Norbert Aprissnig:** I think that's why. I mean, there are,

[00:56:04] well, I don't think so, at least not these people. And in my direct circle, there were once employees where that was a consideration, but they somehow lost their way. They're still at Thermik Magazin, but they do other things on the side. From that perspective, it's of course a difficult point.

[00:56:29] **Lucian Haas:** Was there more passion, more commitment in the scene back then, or in that area in general?

[00:56:36] I

[00:56:36] **Norbert Aprissnig:** I find it somewhat difficult to judge. I don't want to just say yes, because it's always that "everything was better in the old days" thing. I don't really like hearing that.

[00:56:52] And to be honest, that maybe comes with my—you mentioned this—already advanced age. You might distance yourself a bit from that scene. So, initially, I'm of course,

[00:57:09] you're at the flight school, you're starting out, you're in that circle, you're meeting new pilots. And I'm naturally a bit far removed from that. I'm still fully involved in the scene, but not in that area anymore. Maybe it's something where one should, yeah, reflect more or move towards that. So, lots of good plans for the year 2026.

[00:57:36] **Lucian Haas:** So you'd actually need young scene pilots, let's say, who are out there as roving reporters and provide you with reports. Definitely, yeah. So you can basically give a verbal job posting now—or not a posting, but just say what you could use. Who can get in touch with you?

[00:57:59] **Norbert Aprissnig:** Before that, I'd just like to say beforehand: there are always people who come to us with an interesting story to tell. Usually, it's more exotic destinations where someone has been and wants to share their experience. For me, that's always been a bit of a problem, because I'd prefer to report much more on things from here, so to speak—more regional, more local. There are still so many flight areas that have never been mentioned in a magazine or that are everywhere in the neighboring countries; I mean, you don't necessarily have to...

[00:58:45] travel to other continents, and very few readers do that. That's why we of course like to report on exotic destinations too, but I believe this down-to-earth approach is also important and would be, and we're always looking for that kind of thing again and again.

[00:59:08] **Lucian Haas:** Down-to-earth pilots who want to write about what's nearby, not just wander off into the distance. That's how it is. But let's still drift back in time a bit, to perhaps the near or far distance: what aviation dream would you like to fulfill now, or later in life? If you ever retire or something, is there something left where you'd say, if I didn't have the burden of the magazine on my shoulders anymore, what would I still like to do?

[00:59:39] **Norbert Aprissnig:** So on one hand, it's like I know a lot and have seen a lot, and I'd love to have more time to fly there again. So these are often very, very banal flight areas that aren't that far away. For example, Meduno near us was once almost an autumn-winter test area because it's often more difficult to fly there. I've been there very little in recent years, and I'd like to go back there more often and fly there. And so there are several nearby, or relatively nearby, destinations that I know and would love to travel to again and again.

[01:00:25] But there are certainly also places,

[01:00:29] where I'd like to go sometime, places I haven't been to yet. For example, we just had a report from Michael Nesler who was in South Africa. And then you think to yourself, that would be something I'd like to do. So there are surely some spots that are interesting.

[01:00:49] **Lucian Haas:** And do you also have any aviation goals, like performance goals or something like that? Or where you say, I still want to learn something there, or I want to fly a 150km with an A-glider again, or I want to get into agro-flying somehow, or whatever else one could set as a goal?

[01:01:07] **Norbert Aprissnig:** Yes, that's definitely for me, you mentioned it, I also brought it up at the beginning, I'd have a lot of fun flying longer distances again with an A-glider or a basic intermediate. I'd love to do that. But somehow, yeah, it's just a lot of work on-site. And honestly, on the old north side, the days in recent years were almost predictable, where you could have flown such routes. And I had a time when I was also an XC traveler to South Tyrol or wherever,

[01:01:54] I had less time for that then. And I'd really like to do that again with,

[01:02:01] Yeah, I find that exciting. Flying one more long distance with ENA.

[01:02:07] **Lucian Haas:** Then I wish you the best, Norbert, that it definitely works out. I think you'll find the time. Maybe with Thermik Digital, a bit of the workload you have with a printed magazine will be eliminated, because you don't have to send it anymore and don't have to worry about printing and all that. Maybe that gives you a small window where you can fly at least two more days a month and pick out the good cross-country flight days. I definitely wish you that. And yes, good luck with it. And also with this Thermik Digital, that it still finds its market despite this transition. And I'd be happy if you would resume those big test levels, the comparison test levels, again. I'd think that would be great.

[01:02:48] **Norbert Aprissnig:** Thanks a lot for the conversation, I really enjoyed it.

[01:02:58] **Lucian Haas:** You can find further links to this episode of Podz-Glidz in the corresponding show notes on the Gleitschirm-Blog Looglights. This also includes a special code to get a free two-month trial access to the new Thermik Digital platform. Did you enjoy the episode? Then tell your flying friends about it. Give it five stars on the podcast platform you use or write a corresponding comment on the Gleitschirm-Blog Looglights. Also, please become a supporter of my work. On looglights.blogspot.com, you can find all the necessary information and links under the "Fördern" section on how you can continue to provide a basis for this project with a freely chosen, large or small financial contribution.

[01:03:46] I want to thank all my supporters. Start early, land late, fly far. See you soon, your Lucian.

Français

French · machine translation of the German transcript by gemma-4-12b-it-qat-q4_0.gguf

Show notes

Norbert Aprissnig publie des magazines de parapente depuis 30 ans. Une conversation sur les temps dorés et le retrait vers le numérique

Il y a environ 20 ans, il existait trois magazines de parapente en langue allemande disponibles à l'achat en version papier – en plus des magazines habituels des fédérations DHV et SHV. Die Gleitschirm, Fly & Glide et le Schlechtfliiegermagazin. Puis il y a eu un grand assainissement du marché et une fusion. Les trois magazines sont devenus un seul. Il est paru à partir de ce moment-là sous le nom de « Thermik ».

Sous ce titre, l'Autrichien Norbert Aprissnig avait déjà lancé il y a 30 ans son rêve d'un magazine de parapente. En tant que dernier éditeur restant, il y est retourné. S'en suivirent quelques années dorées, durant lesquelles les thermiques étaient le média le plus important et le plus visuel de la scène du parapente en Autriche, en Allemagne et en Suisse.

Avec l'apparition des blogs, Youtube, Facebook et Instagram, les habitudes de visionnage et de lecture des utilisateurs ont changé, tout comme les stratégies marketing des fabricants de parapentes. Depuis le début de 2026, la Thermik ne paraît plus qu'en format numérique.

Dans cet épisode 181 de Podz-Glitz, Norbert Aprissnig raconte l'essor et le repli

du magazine imprimé de parapente, et comment il a accompagné le développement de la scène du parapente pendant plus de 30 décennies.

Si vous souhaitez promouvoir Podz-Glitz et le blog Lu-Glitz, vous trouverez toutes les informations correspondantes sous : <https://lu-glitz.blogspot.com/p/fordern.html>

Musique de cet épisode :

Piste : Majestic 12 | Artiste : Alex Jones

Bibliothèque audio YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=S4IS6tWogZM>

Liens Lu-Glitz :

- Blog : <https://lu-glitz.blogspot.com>
- Facebook : <https://www.facebook.com/luglitz>
- Instagram : <https://www.instagram.com/luglitz/>
- Canal Whatsapp : <https://whatsapp.com/channel/0029VaBV505CHDynzdlJIU34>
- Youtube : <https://youtube.com/@Lu-Glitz>
- Soundcloud : <https://soundcloud.com/lu-glitz>
- Spotify : <https://open.spotify.com/show/6ZNvk83xxGHHtfgFjiAHyJ>
- Apple-Podcast : <https://itunes.apple.com/de/podcast/podz-glitz-der-lu-glitz-podcast/id1447518310?mt=2>
- Linktree : <https://linktr.ee/luglitz>

LIENS vers Norbert Aprissnig

- Thermik Magazin : <https://www.thermik.at/>

- Thermik Digital : <https://thermik.cloud/>
- Thermik sur Facebook : <https://www.facebook.com/thermikmagazin>

Transcript

[00:00:02] **Norbert Aprissnig:** Je l'ai décrit assez clairement dans mon dernier édito de la dernière édition imprimée. Pour moi personnellement, c'est bien sûr une coupure douloureuse. Le toucher et tout ça, un magazine numérique ne peut évidemment pas offrir ça. Peut-être que la scène du parapente, ou la scène du parapente germanophone, est trop petite et, comme on peut le voir, la française aussi. Mais je n'ai toujours pas complètement abandonné cette idée.

[00:00:39] **Lucian Haas:** Podz-Glitz, le podcast Lu-Glitz.

[00:00:43] **Norbert Aprissnig:** Des histoires du cosmos du parapente.

[00:00:48] Aujourd'hui avec Norbert Aprissnig et

[00:00:53] **Lucian Haas:** Je suis Lucian Haas. Il y a environ

[00:00:58] pendant environ 20 ans, il y avait trois magazines de parapente concurrents en langue allemande disponibles en version papier. En plus des magazines habituels des fédérations DRV et SHV. Le Schirm, Fly & Glide et le Schlechtfliieger-Magazin. Puis il y a eu un grand nettoyage du marché et une fusion. Les trois magazines sont devenus un seul et il est paru à partir de là sous le nom de Thermik. Sous ce titre, l'Autrichien Norbert Aprissnig avait déjà lancé il y a 30 ans son rêve d'un magazine de parapente. En tant qu'éditeur restant seul, il y est retourné. S'en sont suivies quelques années dorées, durant lesquelles la Thermik était le média le plus important et le plus visuel de la scène du parapente en Autriche, en Allemagne et en Suisse.

[00:01:47] Avec l'apparition des blogs, de YouTube, Facebook et Instagram, les habitudes de visionnage et de lecture des utilisateurs ont changé. Tout comme les stratégies marketing des fabricants de parapente. Depuis le début de 2026, la Thermik ne paraît plus qu'en format numérique. Dans cet épisode 181 de Potspitz, Norbert Aprissnig raconte l'essor et le déclin des magazines de parapente imprimés et comment il a accompagné l'évolution de la scène du parapente pendant plus de 30 ans.

[00:02:22] Je ne peux vous présenter des entretiens aussi particuliers que celui-ci dans Potspitz que parce qu'il y a des mécènes qui soutiennent financièrement mon travail sur le podcast et le blog. Rejoignez-nous. Vous trouverez toutes les informations nécessaires à ce sujet sur le Gleitschirm-Blog Lu-Glitz, précisément sur la page Fördern.

[00:02:41] Norbert, depuis combien d'années est-ce que tu publies déjà le magazine parapente ?

[00:02:46] **Norbert Aprissnig:** Oui, ça fait déjà 30 ans. Donc depuis 1995, on est en fait dans la 31^e année.

[00:02:53] **Lucian Haas:** Tu te souviens de ce qu'il y avait sur la première couverture de ton premier magazine ? Ça

[00:03:00] **Norbert Aprissnig:** Je m'en souviens très bien, parce que c'était à l'occasion de la Coupe du monde au Japon en 1995. C'était en quelque sorte l'idée de mon intro ou numéro 0 ou numéro 1 ou quoi que ce soit. Et il y avait Stefan Stiegler, qui est devenu champion du monde à ce moment-là, sur la couverture.

[00:03:19] **Lucian Haas:** Et l'Autriche, je crois, a fini troisième en tant que nation, si je me souviens bien.

[00:03:22] **Norbert Aprissnig:** Oui, c'était sur la couverture à l'époque. Et l'Autriche, je crois,

[00:03:22] **Lucian Haas:** encore savoir. C'est comme ça que c'est

[00:03:23] **Norbert Aprissnig:** c'était le cas. Et j'ai eu le plaisir et l'honneur d'être le chef d'équipe sur place et j'ai, pour ainsi dire, associé ce succès ou cette présence au premier magazine.

[00:03:36] C'était

[00:03:37] **Lucian Haas:** À cause de ce succès en championnat du monde, tu as dit qu'il fallait fêter ça d'une manière ou d'une autre, qu'il fallait sortir un magazine ? Ou est-ce que l'idée du magazine existait déjà avant et, par coïncidence, tu as aussi dit : super, on peut lancer le numéro 1 directement avec le champion du monde ?

[00:03:54] **Norbert Aprissnig:** La deuxième option. L'idée existait déjà depuis plus longtemps et c'était évidemment une entrée parfaite. Même si, bien sûr, l'intérêt du public du parapente pour les compétitions était, je dirais, modeste à l'époque. Vu sous cet angle, ce n'était peut-être pas l'entrée parfaite à cet égard. Mais pour moi personnellement, c'était évidemment une super entrée.

[00:04:19] **Lucian Haas:** À l'époque, le magazine s'appelait déjà Thermik. Pas tout le temps, mais on pourra revenir là-dessus. Est-ce que c'était déjà un magazine papier glacé comme aujourd'hui ? Ou était-ce plutôt du genre numéro 1, façon journal d'école, imprimé en matricé et tout ça ?

[00:04:35] **Norbert Aprissnig:** C'était très modeste si on le compare au magazine actuel. Enfin, c'était déjà imprimé. Parfois, à l'époque, il y avait encore la possibilité — aujourd'hui plus personne ne le fait pour des raisons de coût — d'imprimer des pages en noir et blanc. Donc, au niveau de l'imprimerie, il y avait quelques pages en noir et blanc, mais c'était déjà, je vais le dire une fois, une impression professionnelle. Mais pour le reste, c'était quelque part entre, comment tu dis, un journal d'école et un magazine professionnel. Et

[00:05:09] **Lucian Haas:** Combien de temps a-t-il fallu pour que tu puisses dire qu'à partir de là, nous étions vraiment professionnels ?

[00:05:15] **Norbert Aprissnig:** Je dirais que c'était déjà... Bien sûr, dès le début, j'ai travaillé sur cette idée avec beaucoup d'amis qui étaient bénévoles à l'époque. Et ceux qui m'ont, pour ainsi dire, aidé, sans qui ça n'aurait pas été possible, on a travaillé sur cette idée et on s'est bien sûr surpassés dès le premier numéro. Mais le véritable point de départ a été le moment où nous avons pu reprendre le magazine de parapente, donc le magazine suisse de parapente. Ça a été un grand saut, c'était en 1998.

[00:05:50] **Lucian Haas:** je pense. C'est comme ça. J'aimerais bien y revenir un peu plus tard. Restons sur les débuts ou même avant les débuts. Comment, en tant que Gleitschirm-Blog, puis chef d'équipe et tout ça, comment as-tu eu l'idée de te dire : « Hé, je veux en fait faire un magazine de parapente » ? C'était

[00:06:08] **Norbert Aprissnig:** c'était en fait l'idée folle de se dire : il y a un magazine en Suisse, il y en a un en Allemagne, pourquoi n'y en a-t-il pas un en Autriche ?

[00:06:19] C'était en fait ma motivation première.

[00:06:25] Mais c'était peut-être aussi un peu fou, parce qu'aujourd'hui, avec le recul, je sais bien que les marchés sont petits et que l'Autriche est certes un beau pays pour le parapente, mais pas si grand en nombre de pilotes, évidemment. Vu comme ça, c'était en fait déjà une idée prématurée, avec le recul.

[00:06:44] **Lucian Haas:** Avais-tu l'intention de dire, « Hé, je veux en faire mon métier principal » dès le début, ou était-ce plutôt du genre « On va faire ça comme un passe-temps, on va créer un magazine à côté et on verra bien comment ça évolue » ? L'idée était déjà que ça devait devenir mon métier à un moment donné. Avais-tu déjà une expérience en journalisme ? Pas du tout.

[00:07:05] **Norbert Aprissnig:** Alors, j'ai fait des études de gestion d'entreprise et écrire et lire, ça a toujours été une sorte de passe-temps pour moi, mais je n'ai pas eu de formation en journalisme.

[00:07:18] **Lucian Haas:** Est-ce que tu avais d'autres modèles ? Enfin, maintenant, tu connaissais probablement ce magazine suisse et peut-être le allemand. Le suisse était parapente, et l'allemand était Fly and Glide à l'époque, je crois. Étaient-ce tes modèles, pour dire, je veux imiter exactement celui-là, ou avais-tu autre chose comme modèle, où tu te disais, hé, je vois qu'il existe ce genre de magazines de loisirs, donc pour les loisirs sportifs, qu'il y a des magazines, je veux aussi quelque chose comme ça maintenant ?

[00:07:42] **Norbert Aprissnig:** Oui, c'étaient bien ces deux magazines, mes modèles à l'époque. On cherche évidemment ses propres voies, mais en principe, l'idée était de... à cette époque, à cette époque, à cette époque, à cette époque. Dans cette direction, ou à peu près dans cette direction, ça devait aller.

[00:07:58] **Lucian Haas:** Comment as-tu fait avant ? Je veux dire, tu as dit que tu étais à l'époque genre capitaine de l'équipe nationale ou le leader de l'équipe, comment est-ce que tu en es arrivé là ?

[00:08:08] **Norbert Aprissnig:** C'était aussi assez dingue quand on regarde ça avec le recul, parce que j'ai commencé le vol en glacier en 1989, je crois, et j'étais tout de suite hyper accro, comme on dit en Allemagne. Ou en Suisse, je dirais plutôt. Comment est-ce qu'on dit en Autriche ? En Autriche, on dit "voll begeistert" ou quelque chose comme ça. Ah, d'accord. Et en fait, c'est devenu soudainement, je dirais presque, le centre de ma vie, le vol en glacier.

[00:08:42] Et j'ai commencé, j'étudiais encore à l'époque, et à côté, pratiquement à chaque minute où c'était possible, j'étais en train de faire du vol de glacier. Et je suis ensuite entré assez rapidement, ce qui semble encore téméraire avec le recul, dans la scène de compétition. C'était évidemment une époque totalement différente, on ne peut plus du tout comparer avec aujourd'hui. Ma première aile de compétition était une STV Comet 25, que probablement peu de gens connaissent encore. Une surface énorme, une vitesse lente. Et c'est comme ça que ça a commencé. À l'époque, c'était surtout plus du vol de distance avec la participation de nombreux pilotes.

[00:09:33] Alors, la vitesse n'était pas vraiment le sujet. Oui, et je suis donc entré dans le milieu assez rapidement. Je n'étais peut-être pas parmi les meilleurs, mais j'ai quand même eu pas mal de succès. Et c'était d'ailleurs assez serré, j'ai failli ne pas me qualifier pour... l'équipe nationale pour la Coupe du monde au Japon en 1995. Et oui, en Autriche, il y avait moins de soutien de la part de la fédération, évidemment à cause de la taille du pays.

[00:10:11] Et oui, c'était logique, ils en cherchaient un à ce moment-là. Et avec ça, le sélectionneur part pour la Coupe du monde. Que ce soit aussi... J'étais encore... Je crois que c'était un an plus tard, lors de l'Euro. L'Euro en Norvège, où malheureusement rien de concret n'est sorti à cause de la météo. Et c'est comme ça que ça s'est fait, en fait.

[00:10:34] **Lucian Haas:** Est-ce que c'est vraiment pertinent d'un point de vue journalistique, quand on dit que le journalisme doit toujours être indépendant, de dire que le sélectionneur d'une équipe nationale fait finalement un magazine où il célèbre les succès de son équipe ?

[00:10:52] **Norbert Aprissnig:** Bien sûr, on peut... On peut bien sûr en arriver à cette idée. Mais à l'époque, ce n'était pas du tout... Ce n'était pas du tout une idée. Enfin, si je me rappelle bien, l'idée initiale était de commencer avec un magazine tout à fait normal, donc pas avec ce numéro de Coupe du Monde, pour ainsi dire. C'était en fait, oui, pour moi, quelque chose de logique, et ainsi de suite.

[00:11:17] **Lucian Haas:** c'est devenu comme ça. Avec ou après ce numéro 1, est-ce que c'est passé directement au format mensuel ou bimestriel, ou était-ce une parution très irrégulière au début ?

[00:11:28] **Norbert Aprissnig:** Non, en fait, je crois qu'au début c'était quatre fois par an, puis six fois par an. Ça a toujours été beaucoup de travail.

[00:11:38] **Lucian Haas:** Au début, ton magazine s'appelait Thermik, comme il s'appelle encore aujourd'hui. Tu as déjà dit tout à l'heure que, pendant un temps, c'était Les Parapentes.

[00:11:46] En 1998, il y a eu ce changement de nom et tout ça. Comment ça s'est passé ? Quel était le contexte ?

[00:11:52] **Norbert Aprissnig:** Oui, il m'a été très vite clair avec l'essai ou le... magazine Thermik 1, si on veut, que ça allait être difficile, parce que ça se voit assez nettement. Les autres ont d'autres moyens. Fly & Glide était déjà à l'époque, oui, un éditeur spécialisé de premier plan. C'était donc une tout autre catégorie. Et il m'était assez clair que si ça pouvait continuer comme ça sur le long terme, c'était discutable. L'idée de pourquoi on ne pourrait pas reprendre un autre magazine est alors devenue un sujet assez rapidement. Oui, mais on ne peut évidemment pas, parce que ça ne marche que si quelqu'un vend son magazine. Et c'était le cas pour Gleitschirm. Le Gleitschirm suisse avait une structure de propriété complexe.

[00:12:45] Et ça s'est fait comme ça. Et j'étais au bon endroit au bon moment, si on veut dire ça. Et ça s'est fait très rapidement. C'était évidemment une tout autre envergure à l'époque. Et on a aussi eu besoin, je dirais, de quelques numéros après coup pour atteindre le niveau de l'époque de Schweizer Gleitschirm. Enfin, plutôt au niveau de la mise en page, de ces choses-là. Mais il était assez clair que Thermik était, je dirais, une start-up dans le milieu étudiant. Et Gleitschirm était un magazine professionnel. Et il était tout à fait clair que nous avons repris le nom.

[00:13:27] **Lucian Haas:** Mais à l'époque, vous n'avez pris que le nom. Et probablement les adresses. Ou est-ce que vous avez aussi pris une partie de la rédaction de Gleitschirm en provenance de Suisse ?

[00:13:36] **Norbert Aprissnig:** On a aussi repris une partie du personnel. La rédaction était déjà assez délaissée à l'époque. C'était en quelque sorte le problème. Une grande imprimerie suisse a cru à l'époque qu'elle allait se lancer dans l'édition et a produit plusieurs magazines de sport sur le ski, le vélo et aussi le parapente. Ils ont fait ça sur la condition que l'on imprime chez eux, en confiant quasiment ça à des rédacteurs en chef indépendants, pour ainsi dire. Et il n'y en avait visiblement plus, ou plus personne qui voulait ou pouvait continuer comme ça. Et j'ai pu alors boucher le vide.

[00:14:22] **Lucian Haas:** Alors, tu as repris parapente. Parapente était le magazine suisse. Il y avait le magazine allemand Fly & Glide. Je ne suis pas là depuis très longtemps. Mais je sais que quand j'ai commencé à faire du parapente, c'était vers 2004, et avant ça, j'avais déjà des connaissances qui en faisaient. Du coup, j'ai parfois regardé et j'ai vu, d'accord, au kiosque de la gare, on pouvait encore le voir, il y avait parapente à côté de Fly & Glide et on pouvait l'acheter là-bas. Comment est-ce arrivé ? Est-ce que c'était intentionnel, quand tu dis que je veux aussi aller sur le marché allemand et vraiment faire concurrence à Fly & Glide ? Est-ce que ce n'est pas aussi épuisant ?

[00:15:00] **Norbert Aprissnig:** Eh bien, c'est comme si le magazine Gleitschirm était déjà présent sur le marché allemand, je crois. Vu comme ça, c'était assez logique de continuer à essayer d'y accroître sa présence. Et de ce point de vue, c'était en fait tout à fait logique pour moi. Et c'est plutôt plus difficile, ou pas forcément plus difficile, mais l'Autriche est quand même plus proche de l'Allemagne que de la Suisse. Je le dis de façon très familière, linguistiquement. Il y a quand même quelques petits détails à prendre en compte là-bas. Vu comme ça, c'était en fait logique pour moi. Et l'Allemagne était bien sûr le plus gros marché. Aucun doute là-dessus.

[00:15:46] **Lucian Haas:** Si on regarde l'histoire un peu plus loin, il y avait le magazine parapente à partir de 1998. Mais en 2008, il y a eu, du moins d'après ce que j'ai pu observer de l'extérieur, la grande fusion. À l'époque, il y avait encore un magazine parapente. C'était un deuxième ou un troisième magazine parapente allemand qui n'avait pas été fondé bien avant. C'est le magazine Schlechtflieger d'Andy Cohn. Et il y avait Fly & Glide et il y avait Gleitschirm. Et d'un coup, on a dit : "Bon, maintenant, les trois se regroupent." Et en fait, tu as absorbé tes concurrents. Est-ce qu'on peut dire ça comme ça ? Oui,

[00:16:22] **Norbert Aprissnig:** on peut tout à fait dire ça

[00:16:23] **Lucian Haas:** ... ils disent, oui. Pourquoi est-ce arrivé comme ça ? Enfin, pourquoi Fly & Glide ne t'a pas absorbé, alors qu'ils étaient sur un marché beaucoup plus vaste au départ ?

[00:16:31] **Norbert Aprissnig:** Oui, pour moi, c'était déjà flagrant à l'époque que Fly & Glide avait aussi des problèmes, même d'une autre nature. Ils ont ensuite, je crois qu'au total, changé plusieurs équipes de rédaction. Et au final, ils se sont retrouvés avec une agence de rédaction où, je pense, le background en parapente était relativement faible. Même s'ils ont quand même fait un super magazine, bien sûr. Mais pour moi, c'était déjà visible : jusqu'où ça peut encore durer ? Oui, je veux dire, la maison d'édition Ja! Top Special à Hambourg, ça n'avait évidemment rien à voir avec moi. Pourtant, j'ai parlé plusieurs fois avec la femme de Ja!

[00:17:17] à l'époque, j'ai téléphoné à la dame plusieurs fois. Et elle a toujours décliné, bien sûr. On ne vend pas de titres. Et ils ne l'ont pas fait non plus, parce que tu te demandes pourquoi ils ne nous ont pas rachetés, ou pas moi. Il n'y a jamais eu de tentative de ce genre. Ils étaient en quelque sorte occupés par leur propre rédaction. Et tout à coup, la page a tourné. Et il y a eu la possibilité de racheter Fly & Glide aussi. C'était très inattendu, bien sûr, pour

[00:17:46] **Lucian Haas:** moi. Et là, tu as la fusion avec le seul qui reste

[00:17:54] quasi un monopole de magazine alors. Est-ce que c'était ça, tu dirais, l'âge d'or, quand tu as encore appelé ça Thermik, donc en regroupant Parapente, Fly & Glide et Fliegermagazin, tu as dit : d'accord, on va en refaire un nom, on réédite l'ancienne Thermik. Est-ce que c'était avec cette fusion que c'était ton âge d'or ?

[00:18:15] **Norbert Aprissnig:** Carrément, oui.

[00:18:16] **Lucian Haas:** Alors ça

[00:18:16] **Norbert Aprissnig:** On peut déjà le dire, oui.

[00:18:20] Alors, c'était évidemment... je n'ai plus les chiffres en tête, mais il y avait bien plus de lecteurs, plus d'intérêt à l'époque. C'était un peu comme si, je pense, il y avait beaucoup de pilotes du début de la scène du parapente qui ont fini par décrocher à un moment donné. Mais ils étaient encore relativement nombreux. Et c'était certainement pour moi, ou peut-être même pour tout le monde, l'âge d'or. Ce n'est pas une question.

[00:18:47] **Lucian Haas:** Si tu devais repasser en revue les 30 dernières années dans ta tête, comment le monde des magazines de parapente a-t-il évolué avec le temps ? Y a-t-il eu des tendances ou des développements typiques ? Pas seulement avec les fusions, mais aussi sur ce qu'on dit, sur les sujets que l'on aborde ? Ou sur la manière d'aborder certaines évolutions dans la scène, ou quelque chose comme ça ? Ou est-ce que tu dirais que, pour l'essentiel, c'est resté la même chose depuis 30 ans ?

[00:19:18] **Norbert Aprissnig:** Je ne dirais pas ça, je ne peux pas le généraliser ainsi. Mais pour moi personnellement, c'était un processus de développement continu. Oui. On intègre de nouvelles idées qui ne sont peut-être pas si visibles à l'extérieur. Et finalement, il y a aussi eu d'autres concurrences. Ce n'est pas comme si nous étions restés ici en tant que monopolistes. C'est vrai dans le sens de... du moins en tant que monopole imprimé, disons. Oui, exactement. Mais il ne faut pas oublier qu'on a toujours eu, et qu'on a aussi, une concurrence croissante de la part de deux magazines de fédérations.

[00:20:04] Et c'est une concurrence, il faut le dire franchement, assez désagréable, parce qu'on suggère toujours ou les gens se demandent : on reçoit déjà un magazine, on est membres de l'association, pourquoi en acheter un autre ? Donc cette histoire a toujours été un sujet. Et bien sûr, la présence croissante d'Internet a aussi fait émerger beaucoup de... je vais dire des blogueurs ou d'autres médias basés sur le net, pour le dire comme ça.

[00:20:43] **Lucian Haas:** Eh bien, tu as aussi suivi la scène du parapente de très, très près pendant de nombreuses années. C'est ce qu'on fait quand on est journaliste et qu'on veut écrire là-dessus, on est en fait partout, tout le temps. Quels sont, selon toi, au vu de ces 30 dernières années, les plus grandes constantes que tu vois dans le fonctionnement de la scène du parapente ? Et quelles sont peut-être les plus grandes évolutions que tu as vécues comme des ruptures ?

[00:21:12] **Norbert Aprissnig:** Alors bien sûr, il faut toujours voir ça dans le contexte de l'évolution du parapente. Et il y a eu beaucoup de tendances qui sont venues et qui sont parfois reparties. Oui, d'un certain point de vue, il y en a toujours eu. Mais je l'ai toujours vécu de manière plutôt continue, même s'il y a bien sûr des choses sur lesquelles on se dit après coup que c'était moins réussi et que ça n'a pas vraiment fait avancer le développement. Et si on compare avec les débuts ou le commencement dans les années 90, les problèmes de sécurité étaient bien plus élevés ; au fil des années, énormément de choses ont changé dans ce domaine.

[00:22:08] Pourtant, j'ai toujours l'impression qu'il y a encore des tendances qui ne sont pas forcément positives. Par exemple ? En ce qui concerne la sécurité. Cette histoire de biplaces ou cette incursion des biplaces dans les zones de parapente classiques, la classe sport, et qui sait où ça va aller, je ne vois évidemment pas ça de manière positive.

[00:22:39] **Lucian Haas:** Parce que tu vois qu'il y a aussi plus d'accidents avec ? Tu le ressens aussi comme ça ?

[00:22:45] **Norbert Aprissnig:** Je le perçois comme ça, oui. C'est évidemment une arme à double tranchant, parce que d'un côté, c'est une évolution positive, mais je pense qu'il y a encore beaucoup de pilotes qui se lancent dans ce domaine que je trouve pourtant problématique. Pour le dire autrement, il y a tellement de super ailes ENA et ENB qui offrent déjà autant de performance que, pour moi, il n'y a pas forcément la nécessité de piloter absolument une bi-aile. Est-ce qu'il y en a eu, ou est-ce que tu t'en souviens,

[00:23:21] **Lucian Haas:** Tu te souviens d'histoires que vous avez racontées, où tu dirais que c'était un vrai effet "wow" à l'époque, genre une nouvelle technique ou quelque chose qui, finalement, ne s'est pas imposé et qui était une super évolution, mais au final un échec ? Tu parles aussi du développement du parapente ? Oui.

[00:23:47] **Norbert Aprissnig:** Curieusement, je n'ai rien en tête de ce genre de discussion.

[00:23:52] **Lucian Haas:** Je me souviens par exemple qu'il y a eu une fois une aile qui était comme une aile d'oiseau avec le milieu tiré vers le bas, donc comme deux ailes de la Bionic. Et je crois que vous avez fait un article assez long là-dessus pour l'expliquer, et à l'époque, elle était construite de telle sorte qu'on pouvait tirer le milieu avec une suspente spéciale, pour réduire la surface et ainsi, en gros, au lieu de faire des oreilles, on pouvait descendre. Et à l'époque, c'était considéré comme, enfin, le vol bionique imitant l'oiseau, parce que ça ressemblait vraiment bien. Oui. Mais après quelques années, ce concept a disparu, même si beaucoup de ceux qui l'ont pilotée étaient déjà très enthousiasmés.

[00:24:33] **Norbert Aprissnig:** C'était la passion de notre collaborateur de l'époque, Sascha Burckhardt. Et comme il venait, si je me souviens bien, aussi de France. Sascha vivait en France et il était passionné par ça, et je me rappelle encore que pendant un certain temps, nous avons fait des tests de comparaison de portance et Sascha nous a absolument poussés à inclure le Bionic dans nos comparaisons. Et pour être tout à fait honnête, niveau performance, le truc était assez médiocre. Oui, c'était un bel objet qui attirait le regard, mais en l'air, ça ne tenait vraiment pas la route.

[00:25:26] **Lucian Haas:** ...imposé. Ça veut dire que, au bout du compte, c'est peut-être la performance qui a fait pencher la balance, ou quelque chose du genre. Est-ce que tu trouves que la scène du parapente est trop axée sur la performance de ton point de vue ? Oui, alors là, je suis plutôt d'accord.

[00:25:40] **Norbert Aprissnig:** opinion. Pourquoi est-ce ainsi ?

[00:25:43] La performance est l'un des rares facteurs, même si, je le sais par expérience, elle est très difficile à mesurer. C'est l'un des rares points qui est un peu tangible. Et c'est pour ça que, je pense, beaucoup de pilotes se focalisent naturellement dessus, et c'est apparemment toujours la grande motivation,

[00:26:06] **Lucian Haas:** plus de performance. Tu as dit que la performance est très difficile à mesurer. Pourtant, vous l'avez fait pendant un certain temps, ces comparaisons de glisse, et je crois que vous avez aussi donné des finesse et tout ça. Pourquoi avez-vous arrêté ? C'était certainement un point pour lequel beaucoup de gens achètent peut-être un livret pour savoir, par exemple, que mon aile a une finesse de 8,2 ou 8,7.

[00:26:31] **Norbert Aprissnig:** Oui, oui. D'abord, c'était le cas, mais ce n'était pas la raison pour laquelle nous avons arrêté, c'était un travail colossal. On s'est longuement penchés sur la question de savoir comment on pouvait faire ça. Et je me souviens d'innombrables nuits blanches parce qu'on était déjà au Flugberg à six heures du matin, ou encore plus tôt en été. Il fallait ensuite deux pilotes avec un poids identique ou le plus proche possible, avec des sellettes identiques, pour faire ces comparaisons de portance. C'était aussi tout à fait, enfin, je suis convaincu après coup, une chose très bien mesurable en réalité.

[00:27:21] Il y avait certainement des paramètres plus difficiles à mesurer que cette finesse. Le problème auquel nous sommes finalement arrivés, c'est qu'on traite en fait les ailes de manière injuste. C'est en quelque sorte la particularité de la chose. En effet, si la finesse est bien mesurable et en principe comparable dans un air parfaitement calme, nous avons réalisé qu'il y avait des ailes qui, par exemple, performaient très bien dans un air calme mais pas du tout dans un air turbulent, ou dans un air moyennement turbulent.

[00:28:06] Et inversement, c'est comme si, aujourd'hui on dit souvent lors des tests, elles étaient bien portées dans, enfin, pas tout à fait de l'air calme. Et là, on s'est rendu compte que c'était, qu'on faisait simplement injustice à certaines ou justice à d'autres. On a aussi remarqué, et on revient au sujet, la performance, c'est tout. Les gens se sont évidemment rués sur ces finesesses et c'était, d'une certaine manière, le critère le plus important. Et il ne s'agissait plus que de finesesses. Et pour moi, au final, c'était devenu trop unidimensionnel.

[00:28:49] **Lucian Haas:** Tu penses avoir perdu des abonnés quand vous avez arrêté ça ? C'est certain.

[00:28:55] **Norbert Aprissnig:** Alors là, j'en suis convaincu. C'était ancré et les gens étaient enthousiastes. Et d'un coup, ça manque, et je me souviens de plusieurs lettres, d'e-mails, de réactions. Ça veut dire vraiment...

[00:29:09] **Lucian Haas:** des lecteurs agacés qui disent pourquoi vous ne le faites plus, écrivez-le à nouveau ou autre chose. Mhm.

[00:29:20] Depuis le début de cette année, le magazine Thermik n'existe plus qu'en version numérique. Donc plus en version papier.

[00:29:28] **Norbert Aprissnig:** Pourquoi ? Oui, je pense que l'une des raisons, et il n'est pas nécessaire de regarder bien loin, c'est que la scène de l'impression ou celle des magazines est en réalité en pleine crise depuis des années. Les coûts d'impression augmentent, les frais d'expédition augmentent. Ce qui était aussi très grave pour nous, alors qu'au début nous avions à peine de problèmes avec les magazines non livrés, c'est que c'est soudainement glissé vers un nombre d'unités inacceptable pour nous. Et pas seulement en, il y avait des pays tiers que nous livrions où nous avons dû suspendre des abonnements, simplement parce qu'on ne peut plus envoyer de magazine en Espagne ou en Italie.

[00:30:23] Ça n'arrive tout simplement pas à destination. Et c'était aussi le cas dans des pays comme la Suisse, par exemple, où nous avons énormément de retours. Et c'était bien sûr aussi un argument. En même temps, on travaillait déjà depuis des mois sur une application de magazine numérique, parce qu'avec nos tentatives externes, ou plutôt ce n'étaient pas des tentatives, ça a duré longtemps,

[00:30:55] Thermik chez Zinio, et plus récemment chez Presspad, qui est un fournisseur polonais de magazines. Mais ça a toujours posé de gros problèmes. Tant qu'on n'avait pas, disons, tout en main, c'était problématique. Et c'était l'une des raisons pour lesquelles on réfléchissait déjà depuis un moment à dire : OK, ça ne passe que si on le fait nous-mêmes. Et on y travaillait déjà depuis plus d'un an. Donc c'était un bon moment pour dire : OK, on essaie, on le fait maintenant.

[00:31:42] Et on le voit bien, tu en as d'ailleurs parlé, le dernier magazine français, Parapente Marc, a définitivement fermé ses portes. Et on ne voulait évidemment pas ça, on s'est dit : mieux vaut maintenant, c'est trop tard. Maintenant, on essaie uniquement en numérique.

[00:32:03] **Lucian Haas:** Tu penses vraiment que les magazines imprimés n'ont plus d'avenir ? Je veux dire, au niveau du toucher, c'est quand même bien plus agréable d'avoir un magazine en main que sur un petit téléphone ou même sur un iPad ou autre chose. C'est différent de feuilleter, quoi. Le magazine, il peut rester à côté de toi sur les toilettes dès que tu t'assieds. On le prend, on relit l'article suivant et on le repose. On ne fait peut-être pas ça avec une tablette ou un téléphone, ou alors c'est juste une approche différente.

[00:32:38] **Norbert Aprissnig:** Tu touches là un point très sensible pour moi, bien sûr. Et je l'ai écrit assez clairement dans mon dernier édit de la dernière édition imprimée. Pour moi personnellement, c'est évidemment une coupure douloureuse. Aucune question à poser. Ton cœur saigne, c'est comme ça. Et tu l'as parfaitement décrit. Le côté tactile et tout ça, un magazine numérique ne peut évidemment pas offrir ça. C'est malheureusement le cas. Est-ce qu'il y en aura encore ? Il y aura sûrement encore des magazines sur papier, là, je n'en doute pas. Mais peut-être que la scène du parapente, ou la scène du parapente germanophone, est trop petite.

[00:33:24] Et comme on peut le voir, la scène française aussi. Mais je n'ai pas encore totalement abandonné ce projet ou cette idée. On réfléchit toujours à savoir si on pourrait peut-être publier un annuaire de tous les magazines une fois par an, avec disons un compendium des dix numéros, ou si on pourrait en faire un tout petit nombre,

[00:33:56] à essayer de commercialiser différemment les magazines imprimés. Mais oui, c'est encore un peu incertain, mais ce n'est pas encore tout à fait chose classée.

[00:34:09] **Lucian Haas:** Ce que j'ai lu sur le marché français du parapente, c'est qu'ils ont aussi dit, surtout l'année dernière, que les revenus publicitaires ont aussi très, très fortement chuté parce que la scène du parapente ou les fabricants de parapentes en général sont aussi parfois en pleine crise. Et après Corona, où il y a eu un pic au début, mais puis aussi un creux et certains d'entre eux ont chuté assez profondément et ils disent, d'accord, on doit d'abord faire des économies à ce niveau-là. Est-ce que c'est aussi quelque chose que vous remarquez nettement ?

[00:34:40] **Norbert Aprissnig:** Tout à fait, oui. On l'a remarqué de la même manière. C'est exactement ce que tu dis. Avec le Corona, il y a eu un petit boom chez les fabricants et depuis, ça a pas mal chuté. Pourquoi ? Probablement en partie à cause de la situation économique générale. Les gens font des économies et ne veulent pas acheter un parapente chaque année ou tous les deux ans, ou alors ils ne peuvent pas se le permettre. Et on a bien constaté la même chose, évidemment. Et logiquement, du point de vue des fabricants, où peut-on encore faire des économies ? Parce que

malheureusement, nous sommes les premiers à être touchés dans ce sens. Ou l'un des premiers.

[00:35:24] **Lucian Haas:** Eh bien, c'est comme ça quand on regarde les choses. Je veux dire, aujourd'hui, il y a les réseaux sociaux, il y a Instagram, Facebook, mais dans ce domaine, probablement de plus en plus aussi Instagram, où les fabricants eux-mêmes utilisent ces canaux pour faire, en quelque sorte, de la publicité directe. Et il y a de jolies petites vidéos, on s'abonne à un canal et on se fait montrer ces vidéos et tout ça. Et là, en tant que fabricant, il ne faut plus forcément se dire : je dois encore avoir un magazine qui ne sort qu'une fois toutes les quelques semaines, sinon je dois placer une publicité, mais on peut aussi réagir assez rapidement et faire tout le temps de petites stories et autres choses. Mais dirais-tu quand même que la scène du parapente perd quelque chose avec les réseaux sociaux ? Même si ce n'est que l'indépendance, peut-être ?

[00:36:12] **Norbert Aprissnig:** Bien sûr. Ce n'est pas du tout une question. C'est comme dans la presse généraliste ou dans le problème de la presse généraliste. Bien sûr, le journalisme se mélange à des contenus non journalistiques et c'est la même chose, ou c'est le cas aussi, dans la scène du parapente. Mais je suis toujours convaincu qu'il faut un média qui rapporte des informations de manière indépendante. Ou plusieurs médias. Tu travailles aussi dans ce domaine. Je dirais même, en tant que l'un des rares qui, au fil des années, montre ou a montré quelque chose de constant là-dedans.

[00:36:51] **Lucian Haas:** ...avez. Oui, il y a toujours eu d'autres points, des blogs qui ont essayé de se lancer, mais qui ont fini par réaliser, je crois, après un certain temps, toute la charge de travail qu'il y a au final, parce qu'on veut toujours tenir la cadence. Qu'il faut y consacrer beaucoup de temps et qu'il faut aussi se demander si on veut le faire, si c'est rentable ou pas. Et puis beaucoup ont fini par abandonner, je pense. Ce que j'ai remarqué chez vous, ou que je remarque maintenant en feuilletant un peu les anciens numéros, ce qu'il y avait avant : vous aviez, de mon point de vue, une véritable particularité, même par rapport à d'autres magazines imprimés comme Cross Country ou ce genre de choses, c'est que vous organisiez de grands festivals où vous aviez six ailes, dix ailes, une douzaine d'ailes...

[00:37:40] ...en même temps dans un numéro de manière comparative. Et je me souviens, je crois que vous partiez ensuite en tant qu'équipe de test complète quelque part en Espagne ou ailleurs, et je vous ai aussi croisés quelque part, je crois vers Almeria ou quelque chose comme ça, vous étiez, je crois, cinq ou six personnes et vous aviez une demi-douzaine d'aile avec vous, que vous échangeiez constamment. Vous partiez toujours, vous atterrissiez à nouveau en haut et là, vous faisiez la comparaison petit à petit. Et pour moi, c'était vraiment un argument de vente unique, où on pouvait vraiment se dire, hé, là j'ai une comparaison directe décrite. Même si on pourrait peut-être dire que vous auriez pu parfois mettre davantage en avant les points critiques ou les aspects positifs de manière plus précise. Mais c'était quand même quelque chose pour lequel on pouvait dire, c'est pour ça que je vous ai acheté, ou d'autres personnes vous ont certainement acheté aussi.

[00:38:29] Pourquoi avez-vous arrêté ?

[00:38:31] **Norbert Aprissnig:** Oui, tu as tout à fait raison. C'était certainement une erreur ou ça n'est pas venu de nulle part. C'était tout simplement très difficile pour nous aussi de maintenir cette cohésion d'équipe. Et l'effort est bien sûr énorme. De plus, même là, les fabricants ont déjà, oui, c'était toujours plus difficile, on l'a fait de manière décentralisée pendant un certain temps. Ça veut dire qu'on avait stocké des aile dans une zone de vol, par exemple, toutes ces modèles qu'on a testés, et on a fait ça sur une période relativement longue. Et là, on a commencé à ressentir le mécontentement des fabricants.

[00:39:21] Parce que vous êtes restés si longtemps sur l'aile, en quelque sorte. Ne plus bloquer les ailes de test aussi longtemps. Et oui, on a parfois essayé de condenser ça. C'était souvent difficile à cause de la météo et tout ça. Mais notre grand objectif est de reprendre ça. Ce n'est pas comme si on n'avait pas le savoir-faire, on sait comment faire et on va recommencer. Ce n'est donc pas du tout une question.

[00:39:53] **Lucian Haas:** C'est quoi pour toi, ou qu'est-ce qu'implique un bon test ? Tu écris toi-même encore des rapports de test aujourd'hui. Tu y vas vraiment, tu as une aile posée là, tu voles avec pendant deux ou trois semaines et tu écris quelque chose à la fin. C'est quoi pour toi ce que tu veux transmettre avec ça ? Qu'est-ce qui est important pour toi ?

[00:40:11] **Norbert Aprissnig:** Alors, je trouve d'une part que nos tests ou même les rapports de test en général — tu en fais aussi — sont très importants, parce que les autres, euh,

[00:40:25] Les rapports de test, par exemple les rapports de tests d'homologation, sont certes importants, mais ils ne donnent bien sûr qu'une image très limitée d'un parapente. Et ce genre de vols en thermique, et aussi voler sur une certaine période, sur plusieurs vols sur une longue durée, je trouve ça tout simplement très important. Et ça offre simplement la possibilité de décrire et de comparer le parapente dans la réalité. C'est important, donc pour moi, c'est très important.

[00:41:06] **Lucian Haas:** Est-ce qu'il y a des moments où tu as, ou as-tu eu l'expérience que des fabricants t'ont appelé pour te dire que tu ne pouvais pas écrire ça comme ça ?

[00:41:16] **Norbert Aprissnig:** Pas directement en fait, mais il y a bien eu, pendant toute cette longue période — je fais ça depuis 30 ans maintenant — des cas assez particuliers, ou il y en a eu. Je me souviens par exemple très bien quand j'ai fait l'un des premiers vols, je crois que c'était le Mentor 1 ou Mentor 2 de Nova, on m'a pas mal secoué, et le plus drôle, c'est que c'était pour le même test, dans les deux sens. Le fabricant était furieux pour quelque chose et me l'a fait comprendre très clairement, et les lecteurs, je ne sais même pas pour quelle raison, peut-être sur un forum à l'époque...

[00:42:09] fait. Autrefois, mais avant que je ne commence avec le magazine, je suis allé en compétition à Oberschirme et ça m'a été reproché d'une certaine manière, comme si j'avais une relation de proximité non indépendante avec Nova. Et c'était vraiment dingue, parce que pour le même test, j'ai eu les deux côtés sur le dos, et oui, c'était en fait le cas le plus extrême.

[00:42:40] **Lucian Haas:** Alors, le test n'était peut-être pas si mauvais, parce que si on se fait taper par les deux côtés, c'est qu'on a sans doute assez bien touché au cœur de la vérité. Probablement, oui. Il y a eu une période où j'ai eu moi-même l'impression que vous aviez rendu vos tests relativement "lissés", disons. Et puis il y a eu une autre période où je me suis dit que, maintenant, les tests redevenaient honnêtes. Par "lissés", je veux dire que la critique qu'on pouvait tirer de vos tests, il fallait la chercher entre les lignes. Il y avait des formulations où on se disait que ça ne passait pas vraiment bien, mais que c'était très gentiment tourné, et il fallait déjà savoir ce qui était voulu pour pouvoir l'entendre correctement.

[00:43:27] Et puis à un moment donné, vous avez eu, ou j'ai eu l'impression, qu'ils redevenaient progressivement plus clairs dans leur façon de s'exprimer. Pourquoi était-ce comme ça ? Ou est-ce que tu peux comprendre ça ?

[00:43:41] **Norbert Aprissnig:** Je peux comprendre, mais je n'arrive pas vraiment à voir comment, enfin, il n'y a pas eu de genre de...

[00:43:49] comment dire, une directive en interne pour dire, par exemple, qu'on doit à nouveau tester plus strictement ou quoi que ce soit. Ça s'est peut-être donné d'une certaine manière par rapport aux aile ou, enfin, je ne peux pas vraiment l'attribuer à une ligne générale, à une ligne générale ou à un, enfin, ça n'a jamais existé chez nous. Donc chez nous, les pilotes de test reçoivent les aile et oui, il n'y a en fait aucune influence. Ils ont le droit d'écrire ce qu'ils veulent.

[00:44:23] **Lucian Haas:** ils disent. Enfin, à l'époque, il n'y avait pas de rédacteur qui dirait après : « Oh, c'est écrit trop durement, je vais mettre que ça prend un peu plus de temps pour prendre la courbe » ou quelque chose comme ça.

[00:44:35] **Norbert Aprissnig:** Ça n'existait pas, mais il y a bien sûr eu des cas où, par exemple, j'ai aussi fait voler des ailes après avoir lu les résultats des tests, parce que je voulais simplement savoir si c'était vraiment le cas. Mais c'est, c'est incroyablement difficile. Les duels de tests que tu as mentionnés ont en fait assez cruellement mis cela en évidence pour nous en interne. Il y a eu des duels de tests où, je m'en souviens bien, où en fait, tu as dit six, sept pilotes ou cinq, six ou peu importe, étaient totalement d'accord. Sur toutes les ailes, il n'y avait en fait que des avis unanimes.

[00:45:21] avec très peu de demandes, aucune déviation. Et il y a eu des duels de tests où les avis ont fluctué, donc où c'était vraiment totalement contradictoire. Et c'est ce qui rend tout le testage si difficile. Pour être honnête, chaque test est un test subjectif qui reflète simplement l'avis du pilote testeur. Et un autre d'entre nous peut voler l'aile cinq minutes plus tard après l'atterrissage à Meduno et arriver à des résultats nettement différents.

[00:45:55] **Lucian Haas:** Est-ce que cette manière de tester et cette approche journalistique, où l'on dit que l'on essaie de décrire les choses de manière relativement neutre et indépendante, a changé ta façon de piloter ? Bien sûr, c'est toujours subjectif, mais on essaie quand même de se rapprocher de l'aile et de dire : « je décris quelque chose que j'ai vraiment ressenti, de sorte qu'un autre puisse le comprendre ». Est-ce que cette approche a aussi modifié ta façon de piloter ?

[00:46:19] **Norbert Aprissnig:** Bien sûr, jusqu'à un certain point. J'en suis certain.

[00:46:26] C'est aussi le cas qu'en interne, on ne trouve pas beaucoup de bons pilotes tests. Ce n'est pas facile du tout. Il s'est avéré, par exemple ces dernières années, ce qui était tout à fait correct pour moi, qu'il y avait beaucoup de pilotes tests qui s'intéressaient aux ailes de haute performance ou de classe sport.

[00:46:53] **Lucian Haas:** Tout le monde voulait voler en deux lignes, à peu près. Tout le monde voulait

[00:46:56] **Norbert Aprissnig:** en deux lignes. Beaucoup voulaient peut-être encore voler en High-B, mais je me suis un peu obligé à m'occuper de ce qu'il restait, le chef en quelque sorte, à m'occuper de ça. Et c'étaient souvent des ailes High-A ou des Base-Intermediate, et ce qui était peut-être un peu difficile pour moi au début, parce que le plaisir était peut-être limité, s'est en fait de plus en plus transformé en, je dirais presque, une passion, parce que ça m'a de plus en plus plu et j'ai simplement vu à quel point il est déjà possible de faire beaucoup de choses avec cette classe. Et maintenant, je vole ces ailes avec un plaisir immense. J'ai toujours aussi un projet, malheureusement je n'ai pas beaucoup de temps pour ça,

[00:47:44] montrer aussi qu'on donne déjà assez d'exemples qu'avec de telles ailes, on peut voler des sorties superbes sans aucune restriction. C'est certainement quelque chose qui a changé avec le temps. Et d'un autre côté, on le voit aussi très clairement lors des festivals, ou on l'a vu clairement lors des festivals, il faut sans cesse garder les collègues, pour ainsi dire, au taquet pour ne pas, quand on faisait un festival de base-intermédiaires, qu'ils ne le voient pas sous l'angle, sous l'angle de leurs propres ailes privées, pour ainsi dire, mais il fallait alors sans cesse un petit peu

[00:48:30] en prendre et dire : « les amis, on vole là des modèles de base-intermédiaires, ce sont de superbes ailes. Ne les comparez pas aux vôtres »

[00:48:36] **Lucian Haas:** ...haut-de-gamme et dites que tout ça, c'est de la camelote. Comme ça.

[00:48:38] **Norbert Aprissnig:** c'est ça, exactement

[00:48:38] **Lucian Haas:** c'est comme ça.

[00:48:39] **Norbert Aprissnig:** Oui, oui, c'est exactement comme ça

[00:48:40] **Lucian Haas:** C'est ça. C'était comme ça, oui.

[00:48:45] Si tu allais voler juste pour toi aujourd'hui, sans tests, est-ce que tu dirais que tu peux choisir une aile A ou une aile Low-B, ou est-ce que tu dirais déjà : non, j'ai envie de quelque chose de plus sportif ?

[00:49:02] **Norbert Aprissnig:** Pas du tout. Enfin, j'aime bien les voler, je les volerais carrément avec plaisir en privé, sans rien, enfin il y a tellement de modèles super, donc ça ne me pose aucun problème.

[00:49:17] **Lucian Haas:** Tu pilotes surtout des ailes de test, ou bien est-ce que tu as encore une aile privée toi-même, ou est-ce que tu dis plutôt que chez nous, il y a toujours quelque chose qui traîne comme test et que je m'en sers pour mes sorties ? C'est

[00:49:28] **Norbert Aprissnig:** En fait, on est presque un peu sous-effectifs et j'ai toujours eu des ailes privées de temps en temps, mais en réalité, je n'ai jamais le temps de les voler et je ne vole en fait que ce qui est prévu pour le moment.

[00:49:45] **Lucian Haas:** Et pour ces tests, est-ce que vous les demandez aux fabricants ou est-ce que ce sont toujours des trucs que les fabricants vous proposent eux-mêmes ? Genre, Swing sort une nouvelle Miura ou quoi que ce soit et vous dit : « Vous voulez tester cette thermique ? Allez, testez-la. » Ou est-ce que c'est aussi le genre de trucs où vous dites : « Non, on choisit aussi quels modèles on veut tester ? »

[00:50:06] **Norbert Aprissnig:** En règle générale, ce sont des ailes que nous demandons. Bien sûr, il y a aussi des fabricants qui viennent parfois vers nous, mais en règle générale, nous allons vers le fabricant et disons que nous aimerions tester tel ou tel modèle.

[00:50:22] **Lucian Haas:** Et y a aussi

[00:50:23] **Norbert Aprissnig:** des fabricants qui disent

[00:50:24] **Lucian Haas:** non, ils ne l'obtiennent pas

[00:50:25] **Norbert Aprissnig:** vous pas ?

[00:50:29] Il y en a eu, oui. Rarement, mais il y en a eu, oui. Pourquoi ? Parce que vous avez parfois...

[00:50:33] **Lucian Haas:** ...vous avez fait trop de critiques ou quelque chose comme ça ? Ou quelles sont les raisons pour lesquelles un fabricant dit : « On ne veut pas de vous, en tant que magazine, alors que vous faites en fait de la pub pour nous avec de tels tests » ?

[00:50:45] **Norbert Aprissnig:** C'est exactement ça. Ce n'est pas, enfin, c'est vraiment une minorité, mais il y a eu des cas comme ça. Et bien sûr, ce sujet où, même si ça me semble ridicule, certains fabricants sont vraiment très radins avec les ailes de test. Et bien sûr, je trouve que nos tests sont très complexes. On ne peut pas simplement faire ce que les fabricants souhaitent en s'en occupant rapidement en deux vols. C'est tout simplement impossible. Avec tous les vols de mesure, avec les photos qu'on prend, avec les photos détaillées. Et il y a de plus en plus de fabricants qui,

[00:51:30] pas tous, mais il y en a qui disent bien sûr que c'est difficile de laisser une aile de côté pendant trois ou quatre semaines. Ce qui me semble, oui, je dirais bien, assez étrange. Chez les importateurs, je le comprends un peu mieux, ceux qui n'ont peut-être pas autant de modèles ou de modèles de test. Mais chez les fabricants, c'est quand même bizarre. Mais bon, au final, on finit toujours par s'arranger d'une manière ou d'une autre. Mais ce n'est plus aussi simple qu'avant. Et il faut aussi dire, bien sûr, que les fabricants ne le voient pas souvent comme ça. En règle générale, nos pilotes de test, et je ne m'exclue pas du tout, ne sont pas tous des pilotes de test à plein temps, mais ce sont des professeurs ou autre chose.

[00:52:24] Et j'ai aussi souvent beaucoup à faire et je ne peux pas aller voler tous les jours, là où ce serait peut-être possible. Et ça rend la chose, il faut l'avouer, assez difficile.

[00:52:34] **Lucian Haas:** Est-ce que c'était beaucoup plus simple avant ?

[00:52:36] **Norbert Aprissnig:** C'était plus simple avant, non ?

[00:52:37] **Lucian Haas:** plus simple, oui. Quand on regarde sur toutes ces années, qu'est-ce qui t'a le plus plu dans la création du magazine ?

[00:52:45] **Norbert Aprissnig:** J'aime simplement tout ce processus, du début conceptuel à la création de ces reportages et de tout le magazine, jusqu'à la mise en page. Et chez nous, tout cela se passe en...

[00:53:00] comment dire, en étroite collaboration ou plutôt en tant que processus commun, qui me procure énormément de plaisir jusqu'au, j'aurais presque voulu dire, au résultat imprimé. Maintenant, ce n'est plus imprimé, mais ça me fait toujours énormément de plaisir de développer l'ensemble, du concept jusqu'au résultat. Chez

[00:53:33] **Lucian Haas:** Thermik Digital, ce que vous avez maintenant, gardez-le, au moins pour le premier numéro, je ne sais pas comment vous allez gérer ça à l'avenir, je vais observer, mais au moins pour le premier numéro, ça ressemble au vieux livret imprimé, mais seulement en version numérique maintenant. On pourrait aussi dire que si on le fait déjà en numérique, on adapte aussi beaucoup plus la mise en page ou autre chose pour ne pas se dire : j'ai quelque chose que je pourrais aussi imprimer en PDF comme un magazine, mais je l'adapte bien mieux aux formats écran ou autre chose, je joue différemment avec les possibilités d'images que j'ai là. Je pourrais intégrer des vidéos ou autre chose. Est-ce que ce genre d'idées est aussi présent chez vous ou dites-vous que c'est une décision consciente de dire : non, on reste en fait sur cette forme de publication avec un livret tous les mois ou dix fois par an et que le livret a la même apparence en numérique qu'il avait avant en version imprimée ?

[00:54:27] **Norbert Aprissnig:** Oui, je veux dire, on va sûrement devoir faire des compromis pour que la lisibilité soit, par exemple,

[00:54:38] ...lisibilité sur les téléphones mobiles, mais fondamentalement, je tiens vraiment à rester sur le format magazine, tel que nous le connaissons. Pourquoi ?

[00:54:51] **Lucian Haas:** Je veux dire, si vous n'êtes plus que numériques, pourquoi ? C'est en fait une sorte de réminiscence de quelque chose dont l'époque dorée est passée. C'est peut-être exactement ça.

[00:55:03] **Norbert Aprissnig:** Ça peut bien être le cas, oui.

[00:55:06] **Lucian Haas:** Tu as 64 ans maintenant, tu vas avoir 65 ans cette année. Combien de temps veux-tu encore faire des magazines, même si c'est seulement sous forme numérique maintenant ?

[00:55:19] **Norbert Aprissnig:** Je n'ai pas de date précise, donc en fait, c'est ouvert. Je n'ai pas de date, ou on pourrait dire, tant que ça me plaît. Je n'ai pas de date de fin. Bien sûr, je cherche toujours un peu un successeur, mais ce n'est pas si facile. Et ça va continuer comme ça, je vais le dire pour l'instant.

[00:55:42] **Lucian Haas:** Ça veut dire que l'environnement du marché est aussi, enfin, que ce n'est pas si facile de trouver un successeur à cause du marché, ou parce qu'il reste peu de gens aussi passionnés que toi qui disent : « Je veux faire un magazine comme ça » ? Je veux dire, tu es le Thermik Man, d'un certain point de vue. C'est comme ça, oui.

[00:56:00] **Norbert Aprissnig:** Je pense que c'est pour ça. Enfin, il y a...

[00:56:04] enfin, je ne le pense pas pour ces gens-là. Et il y avait dans mon entourage direct des collaborateurs pour qui c'était une option, mais ils se sont un peu égarés ensuite. Ils sont toujours chez Thermik Magazin, mais ils font d'autres choses à côté. Vu comme ça, c'est évidemment un point délicat.

[00:56:29] **Lucian Haas:** Y avait-il plus de passion, plus d'engagement avant, quelque part dans la scène, ou même de manière générale ?

[00:56:36] Je

[00:56:36] **Norbert Aprissnig:** j'ai un peu de mal à juger ça. Je ne veux pas juste dire oui, parce que c'est toujours un peu ce genre de « avant, c'était mieux ». Je n'aime pas trop entendre ça.

[00:56:52] Et à vrai dire, ça apporte peut-être avec ça mon, tu l'as mentionné, mais déjà un âge avancé. On s'éloigne peut-être aussi un peu de cette scène. Donc au début, je suis bien sûr,

[00:57:09] on est à l'école de pilotage, on commence, on est dans ce milieu, on fait la connaissance de nouveaux pilotes. Et de ça, je suis évidemment un peu éloigné. Même si je suis encore totalement dans le milieu, je ne suis plus dans ce domaine. C'est peut-être aussi quelque chose vers quoi on devrait se tourner à nouveau, oui, ou se rapprocher. Bref, de super projets pour l'année 2026.

[00:57:36] **Lucian Haas:** Donc, il vous faudrait en fait de jeunes pilotes de la scène, disons, qui seraient des reporters nomades quelque part et qui vous enverraient des reportages. Tout à fait, oui. Alors là, tu peux carrément faire une sorte d'offre d'emploi à l'oral, enfin pas une offre, mais juste dire de quoi tu aurais besoin. Qui peut te contacter ?

[00:57:59] **Norbert Aprissnig:** Avant cela, je voudrais juste préciser qu'il y a toujours des gens qui nous contactent pour nous proposer une histoire intéressante. Le plus souvent, il s'agit de destinations plus exotiques où quelqu'un est allé et qui souhaite en parler. Pour moi, c'est toujours un problème, car je préférerais rapporter beaucoup plus de choses d'ici, disons, plus de choses régionales, plus de choses locales. Il y a encore tellement de zones de vol qui n'ont jamais été mentionnées dans un magazine ou qui se trouvent juste à la frontière, dans le pays voisin, donc il n'est pas forcément nécessaire de...

[00:58:45] voyager sur d'autres continents, et peu de lecteurs le font. C'est pourquoi nous rapportons bien sûr aussi des destinations exotiques, mais je pense que ce côté terre-à-terre ici est aussi important et le restera, et nous le recherchons bien sûr régulièrement.

[00:59:08] **Lucian Haas:** Des pilotes et des pilotes terre-à-terre qui veulent aussi parfois écrire sur ce qui est proche, au lieu de ne faire que rêver au lointain. C'est ça. Mais revenons quand même un peu dans le temps, vers le proche ou le lointain : quel rêve aéronautique aimerais-tu réaliser maintenant, ou plus tard, avec l'âge ? Si tu prenais un jour ta retraite ou quelque chose comme ça, y aurait-il encore quelque chose pour lequel tu te dirais : si je n'avais plus le poids du magazine sur mes épaules, qu'est-ce que j'aimerais encore faire ?

[00:59:39] **Norbert Aprissnig:** D'un côté, c'est qu'il y a le fait que je connais beaucoup de choses et que j'ai beaucoup vu, et j'aimerais bien avoir plus de temps pour y retourner voler. Ce sont souvent des zones de vol très, très banales qui ne sont pas si loin. Par exemple, Meduno était chez nous, à un moment, presque une zone de test pour l'automne-hiver, parce que c'est souvent plus difficile d'y voler ici. Je n'y suis allé que très peu ces dernières années et j'aimerais bien y retourner plus souvent pour y voler. Il y a donc plusieurs destinations proches, ou relativement proches, que je connais et que j'aimerais revisiter régulièrement.

[01:00:25] Mais il y a bien sûr aussi des endroits,

[01:00:29] où j'aimerais bien aller, où je ne suis pas encore allé. Par exemple, on vient de diffuser un reportage de Michael Nesler qui était en Afrique du Sud. Et là, on se dit que ce serait sympa, que j'aimerais bien faire ça. Il y a sûrement plusieurs spots qui sont intéressants.

[01:00:49] **Lucian Haas:** Et as-tu aussi d'autres objectifs de vol, des objectifs de performance ou quelque chose du genre ? Ou des trucs où tu te dis : « là, je veux encore apprendre quelque chose », ou « je veux encore voler un 150 avec une aile A », ou « je veux quand même me lancer dans le vol en agro » ou n'importe quel autre objectif que l'on pourrait se fixer ?

[01:01:07] **Norbert Aprissnig:** Oui, c'est sûr pour moi, tu l'as mentionné, je l'ai aussi déjà évoqué au début, ça me ferait beaucoup de plaisir de refaire de longues distances avec une aile A ou une aile Basis Intermediate. J'aimerais bien le faire. Mais d'une certaine manière, oui, c'est beaucoup de travail sur place. Et pour être honnête, sur l'ancien versant nord, les journées de ces dernières années étaient presque prévisibles, là où on aurait pu faire de telles distances. Et j'ai eu une période où j'étais aussi un voyageur en XC vers le Tyrol du Sud ou n'importe où ailleurs,

[01:01:54] j'ai eu moins de temps à cette époque. Et j'aimerais encore le faire avec,

[01:02:01] Oui, je trouve ça passionnant. Voler encore une grande distance avec ENA.

[01:02:07] **Lucian Haas:** Alors, je te souhaite, Norbert, que ça marche quoi qu'il arrive. Je pense que tu trouveras le temps. Peut-être qu'avec Thermik Digital, un peu de la charge de travail que l'on a avec un magazine papier va disparaître, parce qu'on n'a plus à l'envoyer et on n'a plus à s'occuper de l'imprimerie et tout ça. Peut-être que ça te donnera une petite fenêtre de temps où tu pourras au moins voler deux jours de plus par mois et te choisir les bonnes journées de vol de distance avec ça. Je te le souhaite vraiment. Et oui, beaucoup de succès avec ça. Et aussi avec cette Thermik Digital, pour que malgré ce passage, elle trouve quand même son marché. Et je serais ravi que vous repreniez aussi ces grands tests, les tests comparatifs. Je trouverais ça super.

[01:02:48] **Norbert Aprissnig:** Merci beaucoup pour la discussion, ça m'a fait très plaisir.

[01:02:58] **Lucian Haas:** Tu trouveras des liens complémentaires vers cet épisode de Podz-Glidz dans les notes d'émission correspondantes sur le Gleitschirm-Blog Looglights. Cela inclut également un code spécial pour obtenir un accès test gratuit de deux mois à la nouvelle plateforme Thermik Digital. Est-ce que l'épisode t'a plu ? Alors, n'hésite pas à en parler à tes amis parapentistes. Donne-lui cinq étoiles sur la plateforme de podcast que tu utilises ou écris un commentaire correspondant sur le Gleitschirm-Blog Looglights. De plus, deviens un soutien pour mon travail. Sur looglights.blogspot.com, tu trouveras sous la rubrique Fördern toutes les infos et liens nécessaires pour continuer à soutenir ce projet avec une contribution financière, grande ou petite, que tu choisiras librement.

[01:03:46] Je remercie tous les contributeurs. Décollez tôt, atterrissez tard, volez loin. À bientôt, votre Lucian.